

# Planungs- und Verlegeratgeber für die Fliesen-, Naturstein- und Estrichverlegung

Verschiedene Untergründe, Materialien und Bereiche stellen oft eine Herausforderung beim Abdichten und Verlegen von Fliesen und Platten dar. Wir zeigen Ihnen, worauf es ankommt und mit welchen Systemen Sie sicher zum Erfolg gelangen.

**Sicher die Lösung.**



## Sicher die Lösung. Für jede Anforderung.

In Zeiten, in denen das Sanieren, Renovieren und Modernisieren immer mehr an Bedeutung gewinnt, ist es wichtig, auf Produktsysteme zu setzen, die für jede nur denkbare Anforderung geeignet sind. Bei SCHOMBURG finden Sie all diese Systeme in Form von innovativen und bestens aufeinander abgestimmten Produkten.

Dieser Verlegeratgeber soll Ihnen als praktischer Helfer zur Seite stehen und Ihnen die Lösung für jede anstehende Aufgabe aufzeigen. Weitere Informationen über SCHOMBURG und unsere Produktsysteme finden Sie unter [www.schomburg.de](http://www.schomburg.de).

# Planungs- und Verlegeratgeber

## für die Fliesen-, Naturstein- und Estrichverlegung



### Inhalt

#### **6 Kompetenz mit System**

#### **8 Verlegen auf unterschiedlichen Untergründen**

- 9 Zementestrich (CT), beheizt und unbeheizt
- 10 Calciumsulfatestrich (CA), beheizt und unbeheizt
- 12 Gussasphaltestrich (AS) im Innenbereich
- 14 Magnesit- und Steinholzestrich (MA)
- 15 Junger Zementestrich (CT) und Beton (> 28 Tage)
- 16 Beton (> 3 Monate)
- 17 Beton (> 6 Monate)
- 18 Spanplatten und Dielenböden
- 19 Großformatige Fliesen und Platten auf Holzuntergründen
- 20 Mauerwerk (Kalksandstein, Ziegel und Porenbeton)
- 21 Putz (Mörtelgruppe PII und PIII nach DIN 18550)
- 22 Gipsputz (Mörtelgruppe PIV nach DIN 18550)
- 23 Gipskarton und Bauplatten
- 24 Alte Fliesenbeläge
- 25 Metall und Edelstahl
- 26 Kritische Untergründe
- 27 Klebstoffreste und Anstriche

#### **28 Abdichten und Verlegen, innen und außen**

- 29 Private Badezimmer
- 30 Balkone und Terrassen
- 31 Balkone und Terrassen - AQUAFIN-TBS
- 32 Öffentliche Duschen und Schwimmbadumgänge
- 33 Brunnen und Schwimmbecken
- 35 Saunabereich
- 37 Soleschwimmbecken



## Fortsetzung Inhalt

### **38 Abdichten und Verlegen in Spezialbereichen**

- 39 Gewerbliche Küchen und Kühlhäuser
- 40 Ex-Bereiche, Reinräume, Chemie-, Pharma- und Elektronik-Industrie
- 42 Melkanlagen
- 43 Kläranlagen

### **44 Verlegen von besonderen Verlegematerialien**

- 45 Feinsteinzeug
- 46 Großformatige Fliesen und Platten
- 48 Kunststeine
- 49 Glasfliesen und -mosaik
- 50 Cotto
- 51 Naturstein

### **52 Allgemeine Informationen**

- 53 Die Untergrundbeurteilung und -vorbereitung
- 54 Für jede Anwendung die richtige Grundierung
- 56 Für jede Wassereinwirkung die richtige Abdichtung
- 58 Für jede Anwendung der richtige Verlegemörtel
- 64 Das richtige Mörtelsystem für Cotto, Natur- und Kunststein
- 66 Für jede Anwendung der richtige Fugenmörtel
- 69 Für jede Anwendung der richtige Fugendichtstoff
- 70 Green SCHOMBURG
- 74 Produktvorteile
- 77 Regelwerke
- 80 Glossar





# Vom Spezialisten für Abdichtungen zum kompletten System-Anbieter

Die Kernkompetenz der SCHOMBURG Gruppe liegt seit über 80 Jahren in der Entwicklung wirtschaftlicher Produktsysteme für die Bauwerksabdichtung und -instandsetzung. Durch die Nähe zu allen Marktteilnehmern und die fundierte Erforschung und Entwicklung innovativer Produkte ist SCHOMBURG zum kompletten System-Anbieter für die Gewerke Fliesen- und Natursteinverlegung in den unterschiedlichsten Anwendungsfällen avanciert. Mit diesem Verlegeratgeber geben wir dem Fliesenhandwerk ideale Verlegehinweise für verschiedene Anforderungen. Alternative Lösungsvorschläge können Sie in der Rubrik „Allgemeine Informationen“ ab Seite 52 nachschlagen.

## **Grundieren**

Vom Grundierungskonzentrat über 2-komponentige, flexible Dichtungsschlämmen bis hin zu 1-komponentigen Haftbrücken bietet SCHOMBURG ein breites Spektrum zur Untergrundvorbereitung. Diese Grundierungen erfüllen mehrere Funktionen: Sie festigen den Untergrund und binden den Oberflächenstaub, sie reduzieren die Saugfähigkeit und gewährleisten ein gleichmäßiges Abbinden der Spachtelmasse, sie schützen vor Feuchtigkeit und bieten den Folgeprodukten eine gute Haftung.

## **Ausgleichen**

Zum Ausgleich von Unebenheiten auf Wand und Boden bietet SCHOMBURG Spachtel- und Ausgleichsmassen an, die die gültigen Normen erfüllen und für nahezu jedes Einsatzgebiet geeignet sind. Besonders großformatige Beläge haben hohe Anforderungen an die Ebenheit. Überzähne – Höhendifferenzen von mehr als einem Millimeter zwischen den Stoßkanten benachbarter Platten – sollten vermieden werden. Mit Spachtel- und Ausgleichsmassen wird der Untergrund planeben und bietet somit eine hervorragende Basis für alle Folgegewerke.

## **Entkoppeln/Dämmen**

Mit dem Produkt STEPBOARD bietet SCHOMBURG Polyesterfaser Trittschall- und Entkopplungsplatten in den Stärken 4 mm, 9 mm und 15 mm. Vorwiegende Verwendung findet dieses System unter keramischen Fliesen und Platten, Natursteinen, Kunststeinen und Laminat im Innenbereich.

## **Abdichten**

Beim Abdichten können Sie auf die über mehr als 60 Jahre gewachsene Kernkompetenz von SCHOMBURG vertrauen. Eine Vielzahl von bewährten Abdichtstoffen steht für jeden Anwendungsfall zur Verfügung. Eigenschaften wie Wasserdurchlässigkeit, Dampfdiffusionsfähigkeit, chemische Beständigkeit sowie Beständigkeit gegenüber Alkalität sind nur einige Vorzüge, die diese Abdichtstoffe bieten. Durch die Kombination von fortschrittlicher Technik und fundiertem Fachwissen bietet SCHOMBURG fachgerechte Lösungen.

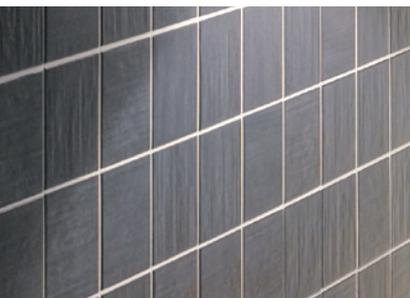
## **Verlegen**

Ob Fliese, Naturstein, Mosaik, Cotto oder Keramik. Ob Dünnbett, Mittelbett oder Dickbett. Ob weiß, kraftvoll oder

geschmeidig – bei uns finden Sie den richtigen Kleber für jeden Belag, staubreduziert und für Ihre Gesundheit unbedenklich. Nur geeignete Verlegemörtel machen ein einfaches und schonendes Verlegen möglich. Ein Naturstein kann durch ungeeignete Verlegematerialien sogar Schaden nehmen. SCHOMBURG bietet Ihnen das richtige Produkt für jede Anwendung.

## **Verfugen**

Eine farbenfrohe Vielfalt an Fugenmörteln und Fugendichtstoffen steht dem Fliesenhandwerk als praktischer Helfer zur Seite. Für jedes Verlegematerial und jeden Anwendungsfall – mit den Produkten von SCHOMBURG schließen Sie Ihr Projekt sicher ab. Der Einbau von ungeeignetem Fugenmaterial kann den Wert des gesamten Gewerkes in Frage stellen.





## Verlegen auf unterschiedlichen Untergründen

Jeder Untergrund hat seine individuellen Eigenschaften und stellt somit unterschiedliche Anforderungen an die Untergrundvorbereitung und die eingesetzten Materialien dar. Aufeinander abgestimmte Produkte von SCHOMBURG bieten im System den größtmöglichen Erfolg und Sicherheit im Ergebnis.

# Verlegen auf beheiztem und unbeheiztem Zementestrich (CT)



Führen Sie zunächst eine Feuchtigkeitsprüfung durch. Der CM-Feuchtigkeitsgehalt darf bei Estrich auf Dämmung oder Trennlage 2,0 CM % nicht übersteigen. Heizestriche müssen vorab aufgeheizt werden. Bei CT-Estrichen im Verbund entfällt eine Feuchtigkeitsmessung.

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Lösungsmittelfreie Universal-Grundierung, wasser-/alkalibeständig	<b>ASO</b> -Unigrund
2 AUSGLEICHEN	Fließspachtel von 2-30 mm, im Innen- und Außenbereich	<b>SOLOPLAN</b> -30-PLUS
3 VERLEGEN	Geschmeidig zu verarbeitender Flexkleber	<b>SOLOFLEX</b>
	Grauer, hochflexibler Flexmörtel für innen und außen	<b>MONOFLEX</b> -XL
	Flexibler Natursteinkleber	<b>CRISTALLIT</b> -FLEX
4 VERFUGEN	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	<b>ASO</b> -Flexfuge
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	<b>CRISTALLFUGE</b> -PLUS
	Chemikalienbeständiger Epoxi-Feinfugenmörtel, 2-komp. und lösungsmittelfrei	<b>ASODUR</b> -DESIGN
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	<b>ESCOSIL</b> -2000
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	<b>ESCOSIL</b> -2000-ST



# Verlegen auf beheiztem und unbeheiztem Calciumsulfatestrich (CA)



**Bei normaler Restfeuchte:** CA-Fließestriche müssen angeschliffen, abgesaugt und wie alle CA-gebundenen Untergründe mit ASO-Unigrund grundiert werden. Heizestriche müssen vor den Belagsarbeiten nach den anerkannten Regeln

der Technik aufgeheizt werden. Für die Beurteilung der Belege-reife ist eine Feuchtemessung mit dem CM-Gerät durchzuführen. (CA-Estriche ohne Fußbodenheizung: 0,5 CM %, CA-Estriche mit Fußbodenheizung: 0,3 CM %)

## Vorgang

## Produkt

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Lösungsmittelfreie Universal-Grundierung, wasser-/alkalibeständig	<b>ASO</b> -Unigrund
	Einsatz bei der Verlegung von großformatigen Fliesen und Platten, die noch frische Grundierung mit Quarzsand absanden	<b>ASODUR</b> -GBM
2 AUSGLEICHEN	Nivelliermasse für Bodenflächen, 2 - 30 mm, im Innenbereich	<b>SOLOPLAN</b> -30-CA
3 VERLEGEN	Geschmeidig zu verarbeitender Flexkleber S1	<b>MONOFLEX</b> -XL
	Schnellerhärtender, verformbarer Flexkleber S1 für innen und außen	<b>MONOFLEX</b> -fast
	Beschleunigt erhärtender Fließbett-Flexmörtel	<b>MONOFLEX</b> -FB
	Flexibler Natursteinkleber	<b>CRISTALLIT</b> -FLEX
	Flexibler Dünnbettmörtel für CA-Estriche, verhindert Ettringitbildung	<b>UNIFIX</b> -AEK
4 VERFUGEN	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	<b>ASO</b> -Flexfuge
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	<b>CRISTALLFUGE</b> -PLUS
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	<b>ESCOSIL</b> -2000
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	<b>ESCOSIL</b> -2000-ST



**Bei erhöhter Restfeuchte:** CA-Fließestriche müssen angeschliffen, abgesaugt und wie alle calciumsulfatgebundenen Untergründe mit ASO-Unigrund grundiert werden. Der Feuchtigkeitsgehalt in calciumsulfatgebundenen Estrichen muss vor der Verlegung nach der CM-Methode bestimmt werden. Sollen

keramische Fliesen und Platten auf calciumsulfatgebundenen Estrichen mit höheren Feuchtigkeiten als in den aktuellen Regelwerken angegeben verlegt werden, so können max. 1,5 % bei unbeheizten und 1,0 % bei beheizten Konstruktionen akzeptiert werden. (Siehe Technisches Merkblatt UNIFIX-AEK)

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Lösungsmittelfreie Universal-Grundierung, wasser-/alkalibeständig	<b>ASO</b> -Unigrund
2 VERLEGEN	Flexibler Dünnbettmörtel für Calciumsulfatestriche, verhindert eine gefügeschädigende Ettringitbildung	<b>UNIFIX-AEK</b>
3 VERFUGEN	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	<b>ASO</b> -Flexfuge
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	<b>CRISTALLFUGE-PLUS</b>
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	<b>ESCOSIL-2000</b>
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	<b>ESCOSIL-2000-ST</b>

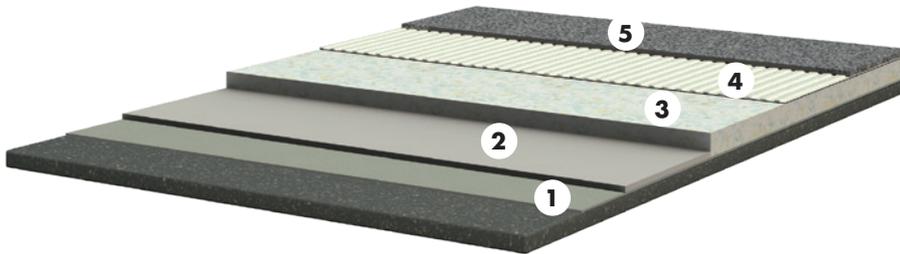


#### HINWEIS

Aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist auszuschließen. Diese Art der Verlegung entspricht nicht den a.a.R.d.T. und ist vertraglich gesondert zu vereinbaren.



## Verlegen im Innenbereich auf Gussasphaltestrich (AS)



Um Fliesen auf einen Gussasphaltestrich zu verlegen, muss dieser mind. eine Güte von AS-IC 10 und eine Minstdicke von 25 mm besitzen. Der Gussasphaltestrich muss zu allen aufgehenden Bauteilen eine Bewegungsfuge von 10 - 15 mm aufweisen, die bis in den Oberbelag zu übernehmen ist. Handelt es sich bei dem Gussasphalt um einen neu erstellten Estrich, so ist darauf zu

achten, dass dieser voll deckend mit Quarzsand abgestreut ist. Ist dies nicht der Fall muss vor der Abdichtung und Fliesenverlegung der Untergrund mit einem Epoxidharz wie ASODUR-GBM grundiert und im frischen Zustand mit Quarzsand der Körnung 0,2 - 0,7 mm abgestreut werden.

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Universalgrundierung auf Epoxidharzbasis	<b>ASODUR-GBM</b>
2 AUSGLEICHEN	In einer maximalen Schichtdicke von 10 mm auftragen	<b>SOLOPLAN-30-CA</b>
3 ENTKOPPELN/ DÄMMEN	Wärmedämmende Trittschall- und Entkopplungsplatte, 4/9/15 mm	<b>STEPBOARD</b>
4 VERLEGEN	Leichter, staubarmer Flexmörtel für Dünn-, Mittel- u. Fließbettverlegung	<b>LIGHTFLEX</b>
	Verformbarer, schnellerhärtender Flexkleber für hohe Belastungen, auch für Naturstein, mit FAST TECHNOLOGY	<b>UNIFIX-S3-fast</b>
	Flexibler Natursteinkleber	<b>CRISTALLIT-FLEX</b>
5 VERFUGEN	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	<b>ASO-Flexfuge</b>
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	<b>CRISTALLFUGE-PLUS</b>
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	<b>ESCOSIL-2000</b>
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	<b>ESCOSIL-2000-ST</b>



La Contessa  
\* Filetsteak  
auf  
Rucola-salat  
\* Gambas à  
la Chili  
Dessert - Tiramisu





## Verlegen auf Magnesit- und Steinholzestrich (MA)



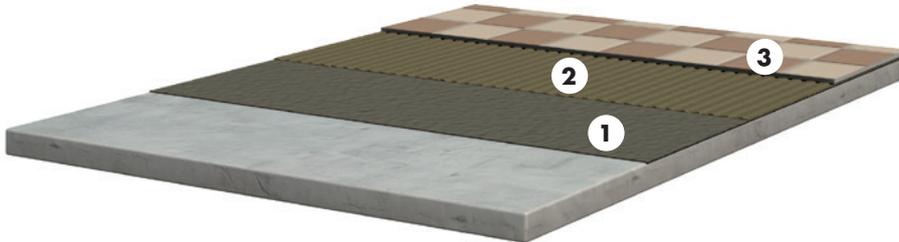
Der Direktkontakt zwischen zementärem Fliesenmörtel und Magnesitestrich führt zu der Zerstörung des Magnesitestriches durch eine chemische Reaktion, die als Magnesiatreiben bekannt ist. Eine rückwärtige Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund muss durch entsprechende Maßnahmen ausgeschlossen sein.

Der Magnesit-Untergrund ist mechanisch aufzurauen, mit dem Epoxidharz ASODUR-GBM zu grundieren und die noch frische Schicht mit Quarzsand der Körnung 0,5 - 1,0 mm in Überschuss abzustreuen. Nach einer weiteren Wartezeit von ca. 12 - 16 Std. erfolgt die Fliesenverlegung.

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Universalgrundierung auf Epoxidharzbasis	<b>ASODUR-GBM</b>
2 AUSGLEICHEN	Nivelliermassen für Bodenflächen, bei der Verwendung auf Magnesitestrichen ist eine max. Schichtdicke von 15 mm nicht zu überschreiten	<b>SOLOPLAN-30-CA</b>
3 VERLEGEN	Beschleunigt erhärtender Fließbett-Flexmörtel	<b>MONOFLEX-FB</b>
	Flexibler Natursteinkleber	<b>CRISTALLIT-FLEX</b>
4 VERFUGEN	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	<b>ASO-Flexfuge</b>
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	<b>CRISTALLFUGE-PLUS</b>
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	<b>ESCOSIL-2000</b>
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	<b>ESCOSIL-2000-ST</b>



# Verlegen auf jungem Zementestrich (CT) und Beton (> 28 Tage)



Durch die Verwendung der hochflexiblen Fliesenkleber UNIFIX-S3/UNIFIX-S3-fast können auf einem jungen Zementestrich, sobald er begehbar ist, Fliesen verlegt werden. Bei der Verlegung auf jungen Zementestrichen ist der noch nicht abgeschlossene Abbindeprozess des Estrichs und die daraus resultierende geringere Festigkeit zu berücksichtigen.

Es dürfen keine schweren Lasten auf den Untergrund abgestellt werden. Sinterschichten müssen vor dem Verlegen der Fliesen entfernt werden. Bei der Verlegung von Natursteinen sind nur verfärbungs- und verformungsunempfindliche Materialien zu verwenden.

## Vorgang

### 1 ABDICHTEN

Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich

## Produkt

**AQUAFIN-2K/M-PLUS**  
**AQUAFIN-RS300**

### 2 VERLEGEN

Hochverformbarer Flexkleber für hohe Belastungen zur Aufnahme von Spannungen aus dem Untergrund

**UNIFIX-S3**

Hochverformbarer, schnellabbindender Flexkleber für hohe Belastungen zur Aufnahme von Spannungen aus dem Untergrund

**UNIFIX-S3-fast**

### 3 VERFUGEN

Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite

**ASO-Flexfuge**

Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY

**CRISTALLFUGE-PLUS**

Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen

**ESCOSIL-2000**

Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen

**ESCOSIL-2000-ST**

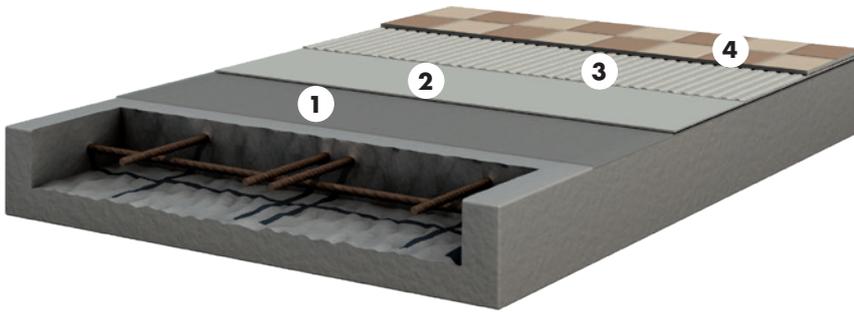


## HINWEIS

Diese Art der Verlegung entspricht nicht den a.a.R.d.T. und ist vertraglich gesondert zu vereinbaren.



## Verlegen auf Beton (> 3 Monate)



Nach DIN 18157 wird auf Beton eine Verlegung von Fliesen erst nach frühestens 6 Monaten empfohlen. Ursächlich für Schäden sind vielfach die hohen Schwindspannungen, die ein junger Betonuntergrund aufweist. Bei Verlegung auf jungen Untergründen empfiehlt sich aus unserer Erfahrung ein hochverformbarer Fliesenklebemörtel wie unser UNIFIX-S3 oder UNIFIX-S3-fast.

Nur mit einem Produkt, dessen technologisches Profil derartig hohe Verformbarkeit aufweist, können zuverlässig hohe Scherkräfte abgeleitet werden. Vor dem Verlegen der Fliesen ist eine Untergrundvorbereitung mittels Kugelstrahlen, Höchstdruckstrahlen oder ähnlichen zwingend notwendig.

### Vorgang

### Produkt

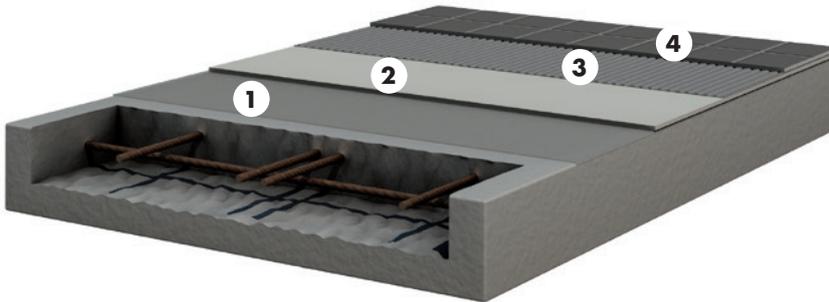
<b>1</b> GRUNDIEREN	Lösungsmittelfreie Universal-Grundierung, wasser-/alkalibeständig	<b>ASO</b> -Unigrund
<b>2</b> ABDICHTEN	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich	<b>AQUAFIN</b> -2K/M-PLUS <b>AQUAFIN</b> -RS300
<b>3</b> VERLEGEN	Verformbarer, schnellerhärtender Flexkleber für hohe Belastungen, auch für Naturstein, mit FAST TECHNOLOGY	<b>UNIFIX</b> -S3-fast
	Hochverformbarer Flexkleber für hohe Belastungen	<b>UNIFIX</b> -S3
<b>4</b> VERFUGEN	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	<b>ASO</b> -Flexfuge
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	<b>CRISTALLFUGE</b> -PLUS
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	<b>ESCOSIL</b> -2000
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	<b>ESCOSIL</b> -2000-ST

### HINWEIS

Aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist auszuschließen. Diese Art der Verlegung entspricht nicht den a.a.R.d.T. und ist vertraglich gesondert zu vereinbaren.



# Verlegen auf Beton (> 6 Monate)

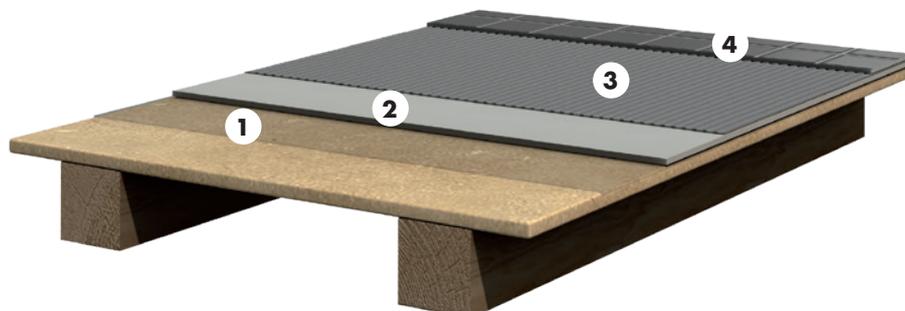


Vor dem Abdichten und Fliesenverlegen auf Betonuntergründen ist eine Untergrundvorbereitung mittels Kugelstrahlen, Höchst- druckstrahlen oder ähnlichem zwingend notwendig um vorhandene Sinterschichten zu entfernen.

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Lösungsmittelfreie Universal-Grundierung, wasser-/alkalibeständig	<b>ASO</b> -Unigrund
2 ABDICHTEN	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich	<b>AQUAFIN</b> -2K/M-PLUS <b>AQUAFIN</b> -RS300
	1-komp., flexible Dichtungsschlämme, Wand/Boden	<b>AQUAFIN</b> -1K-PREMIUM
	Vlieskaschierte, bahnenförmige Verbundabdichtung	<b>SANIFIN</b>
3 VERLEGEN	Geschmeidig zu verarbeitender Flexkleber S1	<b>MONOFLEX</b> -XL
	Schnellerhärtender, verformbarer Flexkleber S1 für innen und außen	<b>MONOFLEX</b> -fast
	Beschleunigt erhärtender Fließbett-Flexmörtel	<b>MONOFLEX</b> -FB
	Flexibler Natursteinkleber	<b>CRISTALLIT</b> -FLEX
4 VERFUGEN	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	<b>ASO</b> -Flexfuge
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	<b>CRISTALLFUGE</b> -PLUS
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	<b>ESCOSIL</b> -2000
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	<b>ESCOSIL</b> -2000-ST



## Verlegen von Fliesen und Platten auf Spanplatten und Dielenböden



Holzuntergründe müssen sauber, trocken und tragfähig sein. Holzspanplatten müssen im Verbund verlegt, verschraubt und verleimt sein. Schadhafte Holz-/Holzdielenuntergründe sind auszutauschen, lose Holzdielen fachgerecht zu befestigen (z. B. schrauben etc.). Fugen zwischen Dielenbrettern schließen.

An aufgehenden Bauteilen ist ein Abstand von mind. 5 mm durch Anlegen des selbstklebenden Randdämmstreifens RD-SK50 herzustellen. Bitte beachten Sie unsere Technische Zusatzinformation Nr. 10.

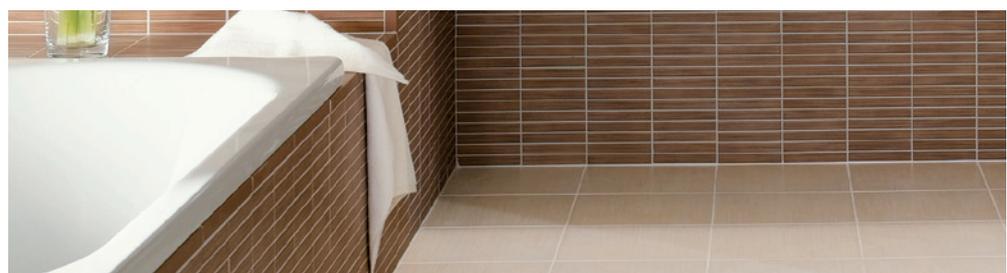
Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Schnelltrocknende, quarzgefüllte Dispersionsgrundierung für saugfähige und nicht saugfähige Untergründe	<b>ASO</b> -Unigrund-S
2 AUSGLEICHEN	Selbstverlaufende, faserarmierte Zement-Bodenausgleichsmasse für Holzuntergründe, mind. 10 mm Dicke	<b>SOLOPLAN</b> -FA
ABDICHTEN OPTIONAL	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich	<b>AQUAFIN</b> -2K/M-PLUS <b>AQUAFIN</b> -RS300
	1-komp., flexible Dichtungsschlämme, Wand/Boden	<b>AQUAFIN</b> -1K-PREMIUM
	Vlieskaschierte, bahnenförmige Verbundabdichtung	<b>SANIFIN</b>
3 VERLEGEN	Beschleunigt erhärtender Fließbett-Flexmörtel	<b>MONOFLEX</b> -FB
	Schnellerhärtender, verformbarer Flexkleber S1 für innen und außen	<b>MONOFLEX</b> -fast
	Leichter, staubarmer Flexmörtel für Dünn-, Mittel- u. Fließbettverlegung	<b>LIGHTFLEX</b>
	Flexibler Natursteinkleber	<b>CRISTALLIT</b> -FLEX
4 VERFUGEN	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	<b>ASO</b> -Flexfuge
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	<b>CRISTALLFUGE</b> -PLUS
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	<b>ESCOSIL</b> -2000
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	<b>ESCOSIL</b> -2000-ST

# Verlegen von großformatigen Fliesen und Platten auf Holzuntergründen



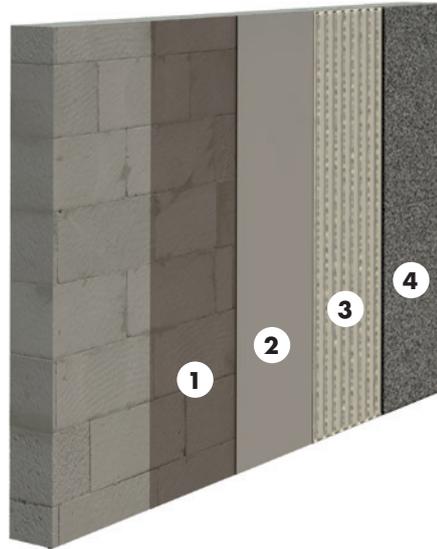
Eine besonders schnelle, leichte und wasserfreie Lösung für gleichzeitigen Ausgleich von Untergründen bietet der Epoxidharz-Leichtestrich ASODUR-LE. Bei der Verlegung von Großformaten über eine Kantenlänge von 40 cm und einer Fläche von 0,18 m<sup>2</sup> empfehlen wir folgenden Konstruktionsaufbau:

Vorgang		Produkt
<b>1</b> GRUNDIEREN	Universalgrundierung auf Epoxidharzbasis In Räumen, in denen Vorschriften gemäß AgBB gelten, ist mit dem Bindemittel von ASODUR-LE zu grundieren	<b>ASODUR-GBM</b>
<b>2</b> AUSGLEICHEN	Epoxidharz-Leichtestrich	<b>ASODUR-LE</b>
ABDICHTEN OPTIONAL	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich	<b>AQUAFIN-2K/M-PLUS</b> <b>AQUAFIN-RS300</b>
	1-komp., flexible Dichtungsschlämme, Wand/Boden	<b>AQUAFIN-1K-PREMIUM</b>
	Vlieskaschierte, bahnenförmige Verbundabdichtung	<b>SANIFIN</b>
<b>3</b> VERLEGEN	Beschleunigt erhärtender Fließbett-Flexmörtel	<b>MONOFLEX-XL</b>
	Leichter, staubarmer Flexmörtel für Dünn-, Mittel- u. Fließbettverlegung	<b>LIGHTFLEX</b>
	Schnellerhärtender, verformbarer Flexkleber S1 für innen und außen	<b>MONOFLEX-fast</b>
	Polymerdispersion	<b>UNIFLEX-F</b>
<b>4</b> VERFUGEN	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	<b>ASO-Flexfuge</b>
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	<b>CRISTALLFUGE-PLUS</b>
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	<b>ESCOSIL-2000</b>
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	<b>ESCOSIL-2000-ST</b>





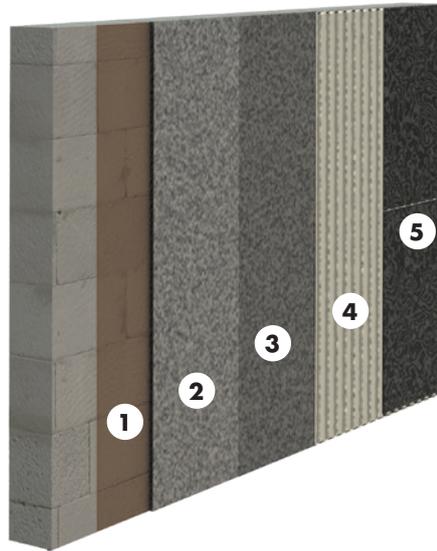
# Verlegen auf Kalksandstein, Ziegel und Porenbeton im Mauerwerk



Bindemittelgebundene Steine (z. B. Kalksandstein) müssen vor dem Belegen mit Fliesen und Platten ein Mindestalter von 6 Monaten erreicht haben (6 Monate nach der Herstellung der Steine), um Belagsschäden, die auf Schwindspannungen zurückzuführen sind, zu vermeiden.

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Lösungsmittelfreie Universal-Grundierung, wasser-/alkalibeständig	<b>ASO</b> -Unigrund
	AUSGLEICHEN OPTIONAL	Standfeste, zementäre, schnellerhärtende, kunststoffvergütete, spannungsarme und geschmeidige Spachtelmasse, 2 - 50 mm
2 ABDICHTEN	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich	<b>AQUAFIN</b> -2K/M-PLUS <b>AQUAFIN</b> -RS300
	1-komp., flexible Dichtungsschlämme, Wand/Boden	<b>AQUAFIN</b> -1K-PREMIUM
	Vlieskaschierte, bahnenförmige Verbundabdichtung	<b>SANIFIN</b>
3 VERLEGEN	Leichter, staubarmer Flexmörtel für Dünn-, Mittel- u. Fließbettverlegung	<b>LIGHTFLEX</b>
	Hochverformbarer Flexkleber für hohe Belastungen	<b>UNIFIX</b> -S3
	Grauer, hochflexibler Flexmörtel für innen und außen	<b>MONOFLEX</b> -XL
	Flexibler Natursteinkleber	<b>CRISTALLIT</b> -FLEX
4 VERFUGEN	Einfach verarbeitbarer Fugenmörtel, bis 6 mm Fugenbreite	<b>ASO</b> -Fugenbunt
	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	<b>ASO</b> -Flexfuge
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	<b>CRISTALLFUGE</b> -PLUS
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	<b>ESCOSIL</b> -2000
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	<b>ESCOSIL</b> -2000-ST

# Verlegen auf Putz (Mörtelgruppe PII und PIII nach DIN 18550)

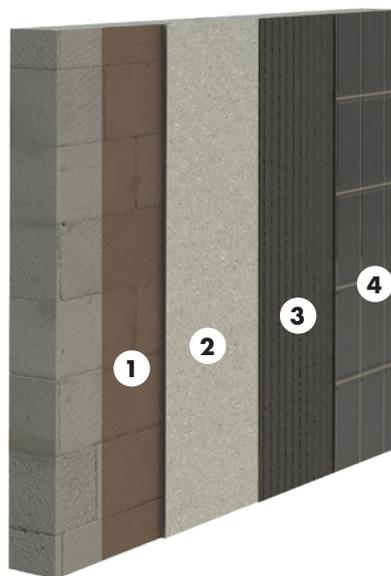


Alle Putze unter Bekleidungen aus keramischen Fliesen oder Platten und Naturwerksteinen sind mit der Richtlatte scharf abzuziehen. Die Oberfläche muss rau bleiben und darf nicht gefilzt oder geglättet werden. Um ein ordnungsgemäßes Ansetzen der Fliesen oder Platten zu ermöglichen, sollten erhöhte Anforderungen an die Ebenheit des Putzes vereinbart werden.

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Lösungsmittelfreie Universal-Grundierung, wasser-/alkalibeständig	<b>ASO</b> -Unigrund
2 AUSGLEICHEN	Standfeste, zementäre, schnellerhärtende, kunststoffvergütete, spannungsarme und geschmeidige Spachtelmasse, 2 - 50 mm	<b>SOLOCRET</b> -50
	Leichter, staubarmer Flexmörtel für Dünn-, Mittel- u. Fließbettverlegung	<b>LIGHTFLEX</b>
3 ABDICHTEN	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich	<b>AQUAFIN</b> -2K/M-PLUS <b>AQUAFIN</b> -RS300
	1-komp., flexible Dichtungsschlämme, Wand/Boden	<b>AQUAFIN</b> -1K-PREMIUM
	Vlieskaschierte, bahnenförmige Verbundabdichtung	<b>SANIFIN</b>
4 VERLEGEN	Leichter, staubarmer Flexmörtel für Dünn-, Mittel- u. Fließbettverlegung	<b>LIGHTFLEX</b>
	Schnellerhärtender, hoch standfester Flexkleber für innen und außen	<b>SOLOFLEX</b> -fast
	Flexklebemörtel mit guter Standfestigkeit	<b>MONOFLEX</b>
	Flexibler Natursteinkleber	<b>CRISTALLIT</b> -FLEX
5 VERFUGEN	Einfach verarbeitbarer Fugenmörtel, bis 6 mm Fugenbreite	<b>ASO</b> -Fugenbunt
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	<b>CRISTALLFUGE</b> -PLUS
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	<b>ESCOSIL</b> -2000
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	<b>ESCOSIL</b> -2000-ST



## Verlegen auf Gipsputz (Mörtelgruppe PIV nach DIN 18550)



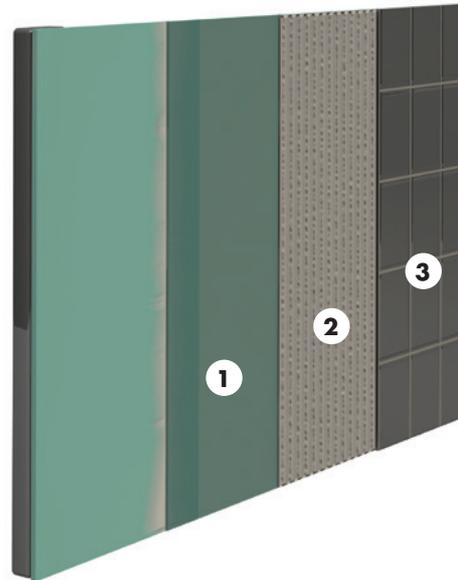
Alle Putze unter Bekleidungen aus keramischen Fliesen oder Platten und Naturwerksteinen sind mit der Richtlatte scharf abzuziehen. Die Oberfläche muss rau bleiben und darf nicht gefilzt oder geglättet werden. Gipsputz ist als Untergrund nur in häuslichen Bädern zugelassen.

### Vorgang

### Produkt

<b>1</b> GRUNDIEREN	Schnelltrocknende, quarzgefüllte Dispersionsgrundierung für saugfähige und nicht saugfähige Untergründe	<b>ASO-Unigrund-S</b>
<b>2</b> ABDICHTEN	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich	<b>AQUAFIN-2K/M-PLUS</b> <b>AQUAFIN-RS300</b>
	1-komp., flexible Dichtungsschlämme, Wand/Boden	<b>AQUAFIN-1K-PREMIUM</b>
	Vlieskaschierte, bahnenförmige Verbundabdichtung	<b>SANIFIN</b>
<b>3</b> VERLEGEN	Grauer, hochflexibler Flexmörtel S1 für innen und außen	<b>MONOFLEX-XL</b>
	Geschmeidig zu verarbeitender Flexkleber	<b>SOLOFLEX</b>
	Leichter, staubarmer Flexmörtel für Dünn-, Mittel- u. Fließbettverlegung	<b>LIGHTFLEX</b>
	Flexibler Natursteinkleber	<b>CRISTALLIT-FLEX</b>
<b>4</b> VERFUGEN	Einfach verarbeitbarer Fugenmörtel, bis 6 mm Fugenbreite	<b>ASO-Fugenbunt</b>
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	<b>CRISTALLFUGE-PLUS</b>
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	<b>ESCOSIL-2000</b>
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	<b>ESCOSIL-2000-ST</b>

# Verlegen auf Gipskarton und Bauplatten

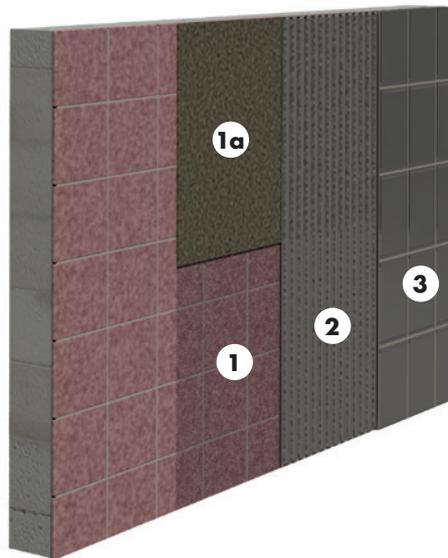


Gipskarton ist als Untergrund nur für mäßig beanspruchte Wandflächen in Räumen, wie z. B. häusliche Bäder, zugelassen. Die Bauplatte ist mit einer Fliesenverbundabdichtung vor Feuchteschäden zu schützen.

Vorgang		Produkt	
1 GRUNDIEREN	Lösungsmittelfreie Universal-Grundierung, wasser-/alkalibeständig	<b>ASO</b> -Unigrund	
	ABDICHTEN OPTIONAL	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich	<b>AQUAFIN</b> -2K/M-PLUS <b>AQUAFIN</b> -RS300
		1-komp., flexible Dichtungsschlämme, Wand/Boden	<b>AQUAFIN</b> -1K-PREMIUM
		Vlieskaschierte, bahnenförmige Verbundabdichtung	<b>SANIFIN</b>
		Streich-, roll- und spachtelfähige Dichtfolie für Wand und Boden	<b>SANIFLEX</b>
2 VERLEGEN	Leichter, staubarmer Flexmörtel für Dünn-, Mittel- u. Fließbettverlegung	<b>LIGHTFLEX</b>	
	Geschmeidig zu verarbeitender Flexklebern	<b>SOLOFLEX</b>	
	Grauer, hochflexibler Flexmörtel für innen und außen	<b>MONOFLEX</b> -XL	
	Flexibler Natursteinkleber	<b>CRISTALLIT</b> -FLEX	
3 VERFUGEN	Einfach verarbeitbarer Fugenmörtel, bis 6 mm Fugenbreite	<b>ASO</b> -Fugenbunt	
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	<b>CRISTALLFUGE</b> -PLUS	
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	<b>ESCOSIL</b> -2000	
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	<b>ESCOSIL</b> -2000-ST	



# Verlegen auf alten Fliesenbelägen



Der vorherige Fliesenbelag muss fest und tragfähig sein, lose Bereiche sind zu entfernen und mit Zementmörtel MGIII zu egalisieren. Der Untergrund muss gereinigt und alle haftungsmindernden Bestandteile, wie z. B. Kalk, Fett, Schmutz etc. müssen

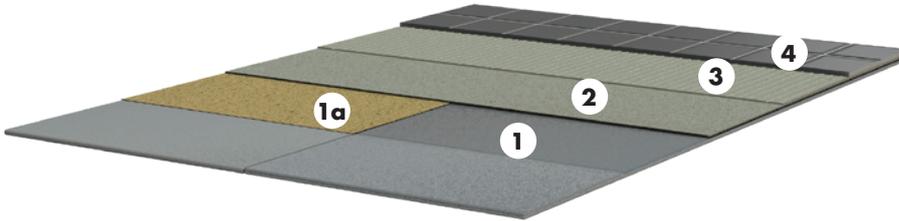
entfernt werden. Risse im Untergrund sind mit Reaktionsharz zu verharzen. Ein Anschleifen des alten Fliesenbelages erhöht die Anhaftung der Grundierung oder Kontaktpachtelung.

## Vorgang

## Produkt

<b>1</b> GRUNDIEREN	Schnelltrocknende, quarzgefüllte Dispersionsgrundierung für saugfähige und nicht saugfähige Untergründe	<b>ASO</b> -Unigrund-S
<b>1a</b>	Flexible, mineralische Dichtungsschlämme als Kontaktpachtelung	<b>AQUAFIN</b> -RS300
ABDICHTEN OPTIONAL	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich	<b>AQUAFIN</b> -2K/M-PLUS <b>AQUAFIN</b> -RS300
	1-komp., flexible Dichtungsschlämme, Wand/Boden	<b>AQUAFIN</b> -1K-PREMIUM
	Vlieskaschierte, bahnenförmige Verbundabdichtung	<b>SANIFIN</b>
<b>2</b> VERLEGEN	Grauer, hochflexibler Flexmörtel für innen und außen	<b>MONOFLEX</b> -XL
	Schnellerhärtender, hoch standfester Flexkleber für innen und außen	<b>SOLOFLEX</b> -fast
<b>3</b> VERFUGEN	Einfach verarbeitbarer Fugenmörtel, bis 6 mm Fugenbreite	<b>ASO</b> -Fugenbunt
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	<b>CRISTALLFUGE</b> -PLUS
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	<b>ESCOSIL</b> -2000
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	<b>ESCOSIL</b> -2000-ST

# Verlegen auf Metall und Edelstahl



Fettfreies Reinigen der Oberfläche und Entfernen eventuell vorhandener Korrosionsanhaftungen des Metalls sind notwendig. Gegebenenfalls muss das Metall angeschliffen und grundiert werden. Bei Edelstahl wird der INDU-Primer-N dünn

aufgewischt. Vor der Verlegung der Fliesen und Platten ist als flexible Zwischenschicht ASOFLEX-AKB aufzutragen. Aufgrund der Vielfalt an Metallen empfehlen wir je nach Anwendung eine anwendungstechnische Beratung.

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Voranstrich und Haftvermittler für nichtsaugende Untergründe	<b>INDU-Primer-N</b>
1a	Universalgrundierung auf Epoxidharzbasis	<b>ASODUR-GBM</b>
2 ABDICHTEN	Abdichtungsstoff im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen, je nach Bedarf für Wand oder Boden	<b>ASOFLEX-AKB</b>
3 VERLEGEN	Lösungsmittelfreies 2-komp. Epoxidharz, große Härte, hohe Haftzug-, Druck- und Biegezugfestigkeit	<b>ASODUR-EK98</b>
	Verformbarer, schnellerhärtender Flexkleber für hohe Belastungen, auch für Naturstein, mit FAST TECHNOLOGY	<b>UNIFIX-S3-fast</b>
4 VERFUGEN	Kleber und Fugenmasse mit hoher chemischer Beständigkeit, für Fliese und Naturstein, je nach Bedarf für Wand oder Boden	<b>ASODUR-EK98</b>
	Chemikalienbeständiger Epoxi-Feinfugenmörtel, 2-komp. und lösungsmittelfrei	<b>ASODUR-DESIGN</b>
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	<b>ESCOSIL-2000</b>
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	<b>ESCOSIL-2000-ST</b>





# Verlegen auf kritischen Untergründen



Beim Bauen im Bestand und bei Renovierungen trifft man häufig auf kritische Untergründe, die zur Aufnahme eines Keramikbelages ausgeglichen, entkoppelt und trittschallreduziert werden müssen. Hier kommt die STEPBOARD Trittschall- und Entkopp-

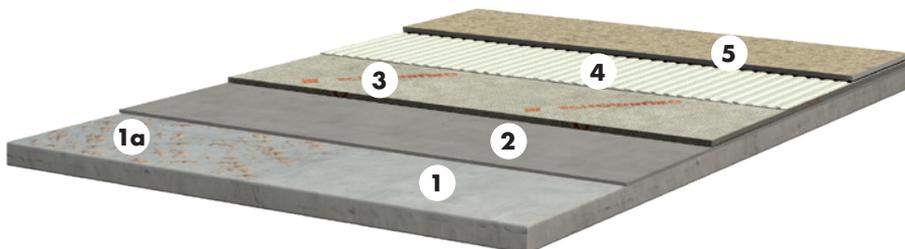
lungsplatte zum Einsatz. Um einen Höhenversatz zuverlässig auszuschließen empfiehlt es sich, vorhandene Risse im Untergrund vorab kraftschlüssig, z. B. mit ASODUR-K900 zu schließen.

## Vorgang

## Produkt

<b>1</b> GRUNDIEREN	Schnelltrocknende, quarzgefüllte Dispersionsgrundierung für saugfähige und nicht saugfähige Untergründe	<b>ASO</b> -Unigrund-S
AUSGLEICHEN OPTIONAL	Die Auswahl erfolgt je nach Untergrund und Beanspruchung der Nutzfläche	<b>SOLOPLAN</b> -30-CA <b>SOLOPLAN</b> -FA <b>SOLOPLAN</b> -30-PLUS
<b>2</b> ENTKOPPELN/ DÄMMEN	Wärmedämmende Trittschall- und Entkopplungsplatte, 4/9/15 mm	<b>STEPBOARD</b>
ABDICHTEN OPTIONAL	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich	<b>AQUAFIN</b> -2K/M-PLUS <b>AQUAFIN</b> -RS300
	Abdichtungs- und Entkopplungsbahn	<b>ADF</b> -Balkonfolie
<b>3</b> VERLEGEN	Leichter, staubarmer Flexmörtel für Dünn-, Mittel- u. Fließbettverlegung	<b>LIGHTFLEX</b>
	Beschleunigt erhärtender Fließbett-Flexmörtel	<b>MONOFLEX</b> -FB
	Schnellerhärtender, verformbarer Flexkleber S1 für innen und außen	<b>MONOFLEX</b> -fast
	Flexibler Natursteinkleber	<b>CRISTALLIT</b> -FLEX
<b>4</b> VERFUGEN	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	<b>ASO</b> -Flexfuge
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	<b>CRISTALLFUGE</b> -PLUS
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	<b>ESCOSIL</b> -2000
	Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	<b>ESCOSIL</b> -2000-ST

# Verlegen auf Untergründen mit Klebstoffresten und Anstrichen



Wasserlösliche Farben oder Klebstoffreste müssen entfernt werden. Lack- bzw. Ölfarben müssen ggf. angeschliffen werden. Aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist auszuschließen bzw. zu verhindern.

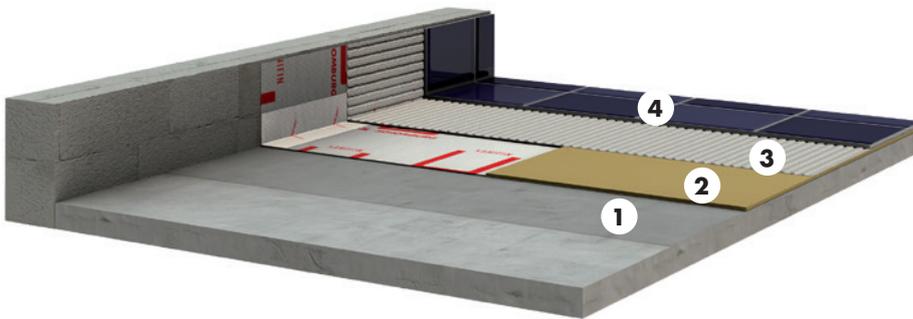
Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Schnelltrocknende, quarzgefüllte Dispersionsgrundierung für saugfähige und nicht saugfähige Untergründe	<b>ASO</b> -Unigrund-S
	Universalgrundierung auf Epoxidharzbasis	<b>ASODUR</b> -GBM
2 AUSGLEICHEN	Standfeste, zementäre, schnellerhärtende, kunststoffvergütete, spannungsarme und geschmeidige Spachtelmasse, 2 - 50 mm	<b>SOLOCRET</b> -50
	Fließspachtel von 2-30 mm, im Innen- und Außenbereich	<b>SOLOPLAN</b> -30-PLUS
3 ENTKOPPELN/ DÄMMEN	Wärmedämmende Trittschall- und Entkopplungsplatte, 4/9/15 mm	<b>STEPBOARD</b>
	ABDICHTEN OPTIONAL	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich
4 VERLEGEN	1-komp., flexible Dichtungsschlämme, Wand/Boden	<b>AQUAFIN</b> -1K-PREMIUM
	Leichter, staubarmer Flexmörtel für Dünn-, Mittel- u. Fließbettverlegung	<b>LIGHTFLEX</b>
	Schnellerhärtender, hoch standfester Flexkleber für innen und außen	<b>SOLOFLEX</b> -fast
5 VERFUGEN	Flexibler Natursteinkleber	<b>CRISTALLIT</b> -FLEX
	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	<b>ASO</b> -Flexfuge
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	<b>CRISTALLFUGE</b> -PLUS
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	<b>ESCOSIL</b> -2000
Natursteinsilikon für verfärbungsfreies Verfugen	<b>ESCOSIL</b> -2000-ST	



## Abdichten und Verlegen innen und außen

Sei es in Schwimmbädern, Solebecken oder Saunabereichen – bei SCHOMBURG greifen Sie auf intelligente Systeme zurück, zur idealen Verlegung und Abdichtung. Aufgrund der perfekt aufeinander abgestimmten Einzelkomponenten erreichen Sie so höchste Qualität und sparen erheblich Zeit und Kosten.

# Abdichten und Verlegen in privaten Badezimmern

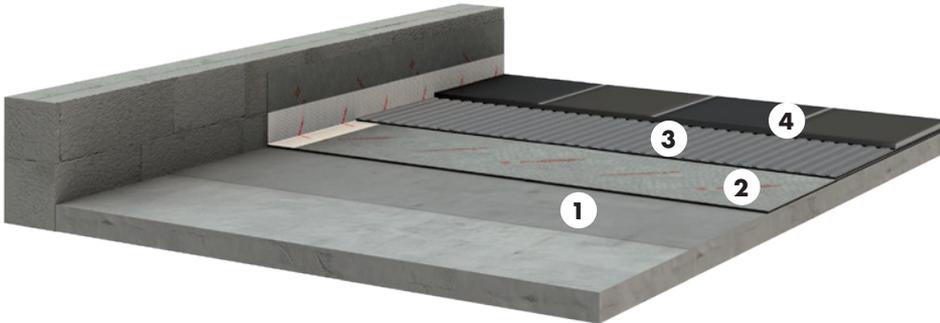


Fliesen- und Plattenbeläge sind, bedingt durch ihre Verfugung, soweit wasserdurchlässig, dass sie in feuchtigkeitsbelasteten Bereichen einer Abdichtung bedürfen, um den Untergrund vor Feuchtigkeit zu schützen.

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Lösungsmittelfreie Universal-Grundierung, wasser-/alkalibeständig	<b>ASO</b> -Unigrund
	AUSGLEICHEN OPTIONAL	Selbstverlaufende, zementgebundene Ausgleichsmasse, 2 - 30 mm  Standfeste, zementäre, schnellerhärtende, kunststoffvergütete, spannungsarme und geschmeidige Spachtelmasse, 2 - 50 mm
2 ABDICHTEN	Streich-, roll- und spachtelfähige Dichtfolie	<b>SANIFLEX</b>
	Vlieskaschierte, bahnenförmige Verbundabdichtung	<b>SANIFIN</b>
	1-komp., flexible Dichtungsschlämme, Wand/Boden	<b>AQUAFIN</b> -1K-PREMIUM
	Dichtband zur Überbrückung der Feldbegrenzungs- u. Anschlussfugen	<b>ASO</b> -Dichtband-2000
3 VERLEGEN	Grauer, hochflexibler Flexmörtel S1 für innen und außen	<b>MONOFLEX</b> -XL
	Flexibler Natursteinkleber	<b>CRISTALLIT</b> -FLEX
4 VERFUGEN	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	<b>ASO</b> -Flexfuge
	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	<b>CRISTALLFUGE</b> -PLUS
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	<b>ESCOSIL</b> -2000
	Silikon-Fugendichtmasse für den Natursteinbereich	<b>ESCOSIL</b> -2000-ST



# Abdichten und Verlegen auf Balkonen und Terrassen



Für die feste Verlegung auf Balkonen und Terrassen ist die Wahl geeigneter Systeme sehr wichtig. Auf Grund der unterschiedlichen Ausdehnung der eingesetzten Materialien

kommt es zu Spannungen im Schichtenaufbau. Diese müssen dauerhaft kompensiert werden.

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Lösungsmittelfreie Universal-Grundierung, wasser-/alkalibeständig	<b>ASO</b> -Unigrund
AUSGLEICHEN OPTIONAL	Standfeste, zementäre, schnellerhärtende, kunststoffvergütete, spannungsarme und geschmeidige Spachtelmasse, 2 - 50 mm	<b>SOLOCRET-50</b>
	Wasserabweisender, schneller Estrichmörtel mit hoher Festigkeit	<b>ASO-EZ4-PLUS</b>
2 ABDICHTEN	Abdichtungs- und Entkopplungsbahn	<b>ADF</b> -Balkonfolie
	Dichtband zur Überbrückung der Feldbegrenzungs- u. Anschlussfugen	<b>ASO</b> -Dichtband-2000
3 VERLEGEN	Hydrophober Dünnbettmörtel	<b>ADF</b> -Systemkleber
4 VERFUGEN	Zementgebundener, wasserundurchlässiger Fugenmörtel mit erhöhter mechanischer und chemischer Beständigkeit für Fugenbreiten von 3 - 20 mm	<b>HF05</b> -Brillantfuge
	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	<b>ASO</b> -Flexfuge
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	<b>ESCOSIL</b> -2000





# Sicheres Abdichten und Verlegen auf Terrassen und Balkonen

## AQUAFIN-TBS

Jahrzehntelang bewährtes System mit höchster Sicherheit



Jahrzehntelange Erfahrungen haben dazu geführt, ein sicheres System für das Abdichten und Verlegen von keramischen Belägen auf Terrassen und Balkonen zu entwickeln. Untermauert wird das System AQUAFIN-TBS durch eine 10-jährige Garantie

durch den Profianwender. Die einzelnen Systemkomponenten werden in den Varianten schnell abbindend und normal abbindend angeboten.

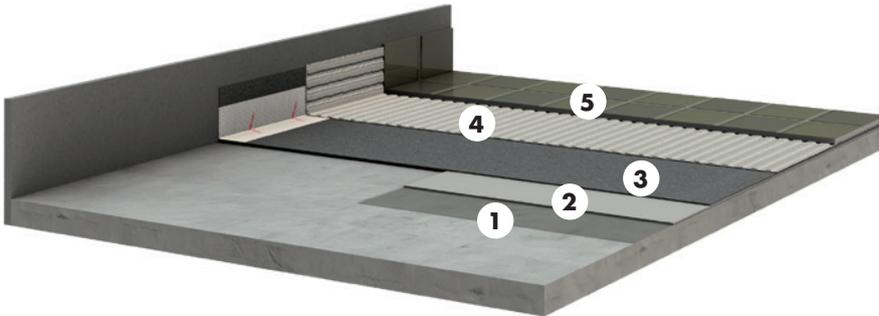
### Vorgang

### Produkt

Vorgang		Produkt	
1 GRUNDIEREN	Lösungsmittelfreie Universal-Grundierung, wasser-/alkalibeständig	<b>ASO</b> -Unigrund	
	AUSGLEICHEN OPTIONAL	Standfeste, zementäre, schnellerhärtende, kunststoffvergütete, spannungsarme und geschmeidige Spachtelmasse, 2 - 50 mm	<b>SOLOCRET-50</b>
	Wasserabweisender, schnellerhärtender Estrichmörtel mit hoher Festigkeit	<b>ASO</b> -EZ4-PLUS	
2 ABDICHTEN	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich	<b>AQUAFIN-2K/M-PLUS</b> <b>AQUAFIN-RS300</b>	
	Dichtband zur Überbrückung der Feldbegrenzungs- u. Anschlussfugen	<b>ASO</b> -Dichtband-2000	
3 VERLEGEN	Hochverformbarer Flexkleber für hohe Belastungen	<b>UNIFIX-S3</b>	
	Verformbarer, schnellerhärtender Flexkleber für hohe Belastungen, auch für Naturstein, mit FAST TECHNOLOGY	<b>UNIFIX-S3-fast</b>	
4 VERFUGEN	Zementgebundener, wasserundurchlässiger Fugenmörtel mit erhöhter mechanischer und chemischer Beständigkeit für Fugenbreiten von 3 - 20 mm	<b>HF05</b> -Brillanfuge	
	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	<b>ASO</b> -Flexfuge	
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	<b>ESCOSIL-2000</b>	
	Silikon-Fugendichtmasse für den Natursteinbereich	<b>ESCOSIL-2000-ST</b>	



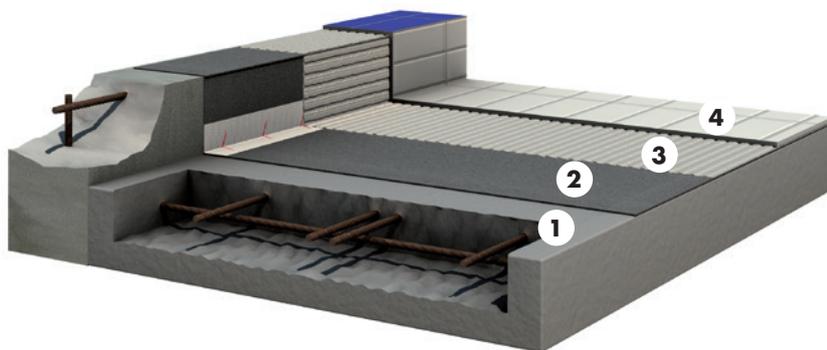
## Abdichten und Verlegen in öffentlichen Duschen und Schwimmbadumgängen



In gewerblich genutzten Nassräumen ist durch große anfallende Wassermengen eine besondere Abdichtung erforderlich. Durch den Einsatz von Verbundabdichtungen sind (bis auf den Verlegemörtel für die Fliesen und Platten) alle Bauteile vor Feuchtigkeit geschützt.

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Lösungsmittelfreie Universal-Grundierung, wasser-/alkalibeständig	<b>ASO</b> -Unigrund
2 AUSGLEICHEN	Standfeste, zementäre, schnellerhärtende, kunststoffvergütete, spannungsarme und geschmeidige Spachtelmasse, 2 - 50 mm	<b>SOLOCRET</b> -50
	Wasserabweisender, schnellerhärtender Estrichmörtel mit hoher Festigkeit	<b>ASO</b> -EZ4-PLUS
3 ABDICHTEN	1-komp., flexible Dichtungsschlämme, Wand/Boden	<b>AQUAFIN</b> -1K-PREMIUM
	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich	<b>AQUAFIN</b> -2K/M-PLUS <b>AQUAFIN</b> -RS300
4 VERLEGEN	Beschleunigt erhärtender Fließbett-Flexmörtel	<b>MONOFLEX</b> -FB
	Grauer, hochflexibler Flexmörtel S1 für innen und außen	<b>MONOFLEX</b> -XL
5 VERFUGEN	Zementgebundener, wasserundurchlässiger Fugenmörtel mit erhöhter mechanischer und chemischer Beständigkeit für Fugenbreiten von 3 - 20 mm	<b>HF05</b> -Brillantfuge
	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	<b>ASO</b> -Flexfuge
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	<b>ESCOSIL</b> -2000
	Silikon-Fugendichtmasse für den Natursteinbereich	<b>ESCOSIL</b> -2000-ST

# Abdichten und Verlegen in Brunnen und Schwimmbecken



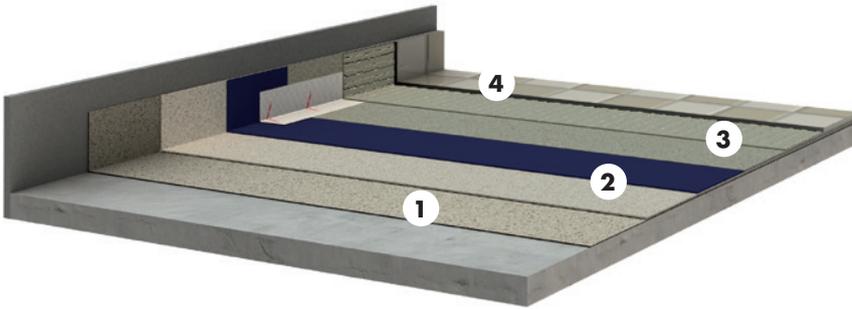
Um ein Eindringen von Badewasser in die Ausgleichschichten und die Betonkonstruktion von Schwimmbecken zu verhindern, werden geeignete und geprüfte Abdichtungssysteme im Verbund mit den Belägen eingesetzt.

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Lösungsmittelfreie Universal-Grundierung, wasser-/alkalibeständig	<b>ASO</b> -Unigrund
	Universalgrundierung auf Epoxidharzbasis	<b>ASODUR</b> -SG3-thix
AUSGLEICHEN OPTIONAL	Wasserabweisender Multimörtel bis 30 mm	<b>ASOCRET</b> -M30
	Wasserabweisender, schnellerhärtender Estrichmörtel mit hoher Festigkeit	<b>ASO</b> -EZ4-PLUS
2 ABDICHTEN	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich	<b>AQUAFIN</b> -RS300
	Spachtelbare, chemikalienbeständige Verbundabdichtung auf Polyurethanbasis	<b>ASOFLEX</b> -AKB
	Spezialdichtband für hohe Anforderungen und starke Belastungen	<b>ASO</b> -Dichtband-2000-S
3 VERLEGEN	Hochflexibler Fliesenklebemörtel	<b>UNIFIX</b> -S3
	Mineralischer, flexibler Dünnbettmörtel	<b>SOLOFLEX</b>
	Chemikalienbeständiger Dünnbettmörtel auf Epoxidharzbasis	<b>ASODUR</b> -EK98
	Chemikalienbeständiger Epoxi-Feinfugenmörtel, 2-komp. und lösungsmittelfrei	<b>ASODUR</b> -DESIGN
4 VERFUGEN	Zementgebundener, wasserundurchlässiger Fugenmörtel mit erhöhter mechanischer und chemischer Beständigkeit für Fugenbreiten von 3 - 20 mm	<b>HF05</b> -Brillantfuge
	Chemikalienbeständiger Fugenmörtel auf Epoxidharzbasis	<b>ASODUR</b> -EK98
	Chemikalienbeständiger Epoxi-Feinfugenmörtel, 2-komp. und lösungsmittelfrei	<b>ASODUR</b> -DESIGN
	Silikon-Fugendichtmasse für den Unterwasserbereich	<b>ESCOSIL</b> -2000-UW

Dampfbad



# Abdichten und Verlegen im Saunabereich



Saunalandschaften besitzen verschiedene Bereiche (z. B. Trockensauna, Dampfsauna, Duschanlagen und weitere Nassräume), die unterschiedlichen Belastungen unterliegen. Die Abdichtungs- und Verlegesysteme müssen daher auf den jeweiligen Belastungsbereich abgestimmt sein.

Auf Grund der hohen Dampfbelastung in einer Dampfsauna muss das Abdichtungs- und Verlegesystem zusätzlich eine dampfsperrende Wirkung aufweisen. Dies können nur Reaktionsharzsysteme erfüllen.

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	Sperrgrundierung auf Epoxidharzbasis	<b>ASODUR-SG3-thix</b>
2 ABDICHTEN	Spachtelbare, chemikalienbeständige, dampfbremsende Verbundabdichtung auf Polyurethanbasiss	<b>ASOFLEX-AKB</b>
3 VERLEGEN	Chemikalienbeständiger Fugenmörtel auf Epoxidharzbasis	<b>ASODUR-EK98</b>
	Chemikalienbeständiger Epoxi-Feinfugenmörtel, 2-komp. und lösungsmittelfrei	<b>ASODUR-DESIGN</b>
4 VERFUGEN	Chemikalienbeständiger Fugenmörtel auf Epoxidharzbasis	<b>ASODUR-EK98</b>
	Chemikalienbeständiger Epoxi-Feinfugenmörtel, 2-komp. und lösungsmittelfrei	<b>ASODUR-DESIGN</b>
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	<b>ESCOSIL-2000</b>



# Abdichten und Verlegen in Soleschwimmbecken



Solebecken und deren Umgänge unterliegen zusätzlich einer chemischen Belastung durch Mineralien und Salze. Die in diesen Bereichen eingesetzten Abdichtungs- und Verlegesysteme müssen dagegen beständig sein. Die Betonkonstruktion und auch die mineralischen Ausgleichsschichten werden durch dieses Abdichtungs- und Verlegesystem vor dem in der Regel betonangreifenden Wasser geschützt. Durch den optionalen Einsatz des

Leitbandes und des Leitlackes zwischen der Grundierung und der Abdichtungsebene besteht die Möglichkeit die Abdichtung zerstörungsfrei auf Dichtheit mittels Funkeninduktorprüfung gem. DIN 55670 mit Hochspannung zu prüfen, so dass eine zeit- und kostenaufwändige Überprüfung der Abdichtungsmaßnahme durch eine 14-tägige Füllung des Beckens mit Wasser entfallen kann.

Vorgang		Produkt
1 AUSGLEICHEN	Spritzfähige, zementgeb. Spachtelmasse, 5 - 40 mm, Wand/Boden	<b>ASOCRET-BIS-5/40</b>
	Wasserabweisender, schnellerhärtender Estrichmörtel mit hoher Festigkeit	<b>ASO-EZ4-PLUS</b>
2 GRUNDIEREN	Sperrgrundierung auf Epoxidharzbasis	<b>ASODUR-SG3-tlix</b>
3 ABDICHTEN	Selbstklebendes Kupferleitband (für Leitebene, optional)	<b>ASO-LB</b>
	Wässriger Leitlack auf Epoxidharzbasis (für Leitebene, optional)	<b>ASO-LL</b>
	Spezialdichtband für hohe Anforderungen und starke Belastungen	<b>ASO-Dichtband-2000-S</b>
	Spachtelbare, chemikalienbeständige Verbundabdichtung auf Polyurethanbasis	<b>ASOFLEX-AKB</b>
4 VERLEGEN	Chemikalienbeständiger Fugenmörtel auf Epoxidharzbasis	<b>ASODUR-EK98</b>
	Chemikalienbeständiger Epoxi-Feinfugenmörtel, 2-komp. und lösungsmittelfrei	<b>ASODUR-DESIGN</b>
5 VERFUGEN	Chemikalienbeständiger Fugenmörtel auf Epoxidharzbasis	<b>ASODUR-EK98</b>
	Chemikalienbeständiger Epoxi-Feinfugenmörtel, 2-komp. und lösungsmittelfrei	<b>ASODUR-DESIGN</b>
	Silikon-Fugendichtmasse für den Unterwasserbereich	<b>ESCOSIL-2000-UW</b>



## Abdichten und Verlegen in Spezialbereichen

Ob gewerbliche Küchen, Reinräume, Melk- oder Kläranlagen – mit SCHOMBURG Produkten sind Sie auch in Spezialbereichen immer auf der sicheren Seite. Perfekt aufeinander abgestimmte Systemkomponenten bieten Sicherheit für Planer und Ausführende.



# Abdichten und Verlegen in gewerblichen Küchen und Kühlhäusern

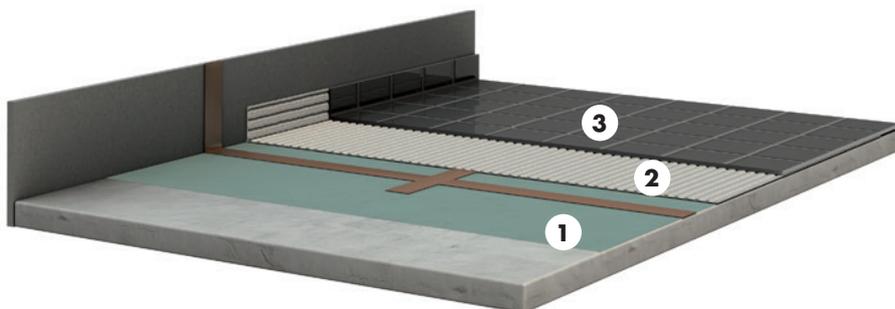
In gewerblich genutzten Küchen und Kühlräumen mit Stein und Keramik zu belegende Flächen unterliegen unter Umständen, je nach Bereich, einer Belastung durch aggressive Medien, wie zum Beispiel Milchsäure, Fettsäure, Blut, Reinigungsmitteln etc. Die Auswahl des Abdichtungs- und Verlegesystems richtet sich nach der chemischen Belastung. Die entsprechenden Bereiche der zutreffende Belastungsgruppe gem. ZDB-Merkblatt bzw. der DIN 18534 ist vom Planer festzulegen.

Durch den optionalen Einsatz des Leitbandes und des Leitlackes zwischen der Grundierung und der Abdichtungsebene besteht die Möglichkeit die Abdichtung zerstörungsfrei auf Dichtheit mittels Funkeninduktorprüfung gem. DIN 55670 mit Hochspannung zu prüfen, so dass eine zeit- und kostenaufwändige Überprüfung der Abdichtungsmaßnahmen durch eine Probefüllung des abzudichtenden Bereichs mit Wasser entfallen kann.

<b>Vorgang</b>		<b>Produkt</b>
<b>1</b> AUSGLEICHEN	Zementgebundene Spachtelmasse, 5 - 40 mm, Wand/Boden	<b>ASOCRET-BIS-5/40</b>
	Wasserabweisender, schnellerhärtender Estrichmörtel mit hoher Festigkeit	<b>ASO-EZ4-PLUS</b>
<b>2</b> GRUNDIEREN	Sperrgrundierung auf Epoxidharzbasis	<b>ASODUR-SG3-thix</b>
<b>3</b> ABDICHTEN	Spachtelbare, chemikalienbeständige Verbundabdichtung auf Polyurethanbasis	<b>ASOFLEX-AKB</b>
	Spezialdichtband für hohe Anforderungen und starke Belastungen	<b>ASO-Dichtband-2000-S</b>
<b>4</b> VERLEGEN	Chemikalienbeständiger Dünnbettmörtel auf Epoxidharzbasis	<b>ASODUR-EK98</b>
<b>5</b> VERFUGEN	Chemikalienbeständiger Fugenmörtel auf Epoxidharzbasis	<b>ASODUR-EK98</b>
	Chemikalienbeständiger Epoxi-Feinfugenmörtel, 2-komp. und lösungsmittelfrei	<b>ASODUR-DESIGN</b>
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	<b>ESCOSIL-2000</b>



## Ableitfähiges Verlegen in Ex-Bereichen, Reinräumen, Chemie-, Pharma- und Elektronik-Industrie



In vielen sensiblen industriellen und medizinischen Bereichen müssen elektrostatische Aufladungen verhindert werden. Durch elektrostatische Entladungen können sich z. B. Dämpfe, Gase oder Stäube entzünden. Zudem können durch die elektrostatischen Aufladungen aber auch elektrische Felder entstehen, die dann elektronische Bauteile stören oder schädigen. Daher wird

in Gasstationen, Laboratorien, Chemie- und Elektronik-Industrie, Computerbereichen, Reinräumen, Operationsräumen etc. stets ein ableitfähiger Belag angeordnet. Ziel ist es dabei, den Erdableitwiderstand soweit herabzusetzen, dass die elektrostatischen Aufladungen im unkritischen Bereich abgeleitet werden können.

### Mineralisches System

#### Vorgang

#### Produkt

<b>1</b> GRUNDIEREN	Lösungsmittelfreie Universal-Grundierung, wasser-/alkalibeständig	<b>ASO</b> -Unigrund
<b>2</b> VERLEGEN	Selbstklebendes Ableit-Erdungsband im Raster von $< 4 \times 4$ m	<b>ASO</b> -LB
	Leitdispersion zum Vormischen mit dem Anmachwasser der mineralischen Fliesenkleber	<b>ELEKTRON</b> -PLUS
	Grauer, hochflexibler Flexmörtel für innen und außen	<b>MONOFLEX</b> -XL
	Beschleunigt erhärtender Fließbett-Flexmörtel	<b>MONOFLEX</b> -FB
<b>3</b> VERFUGEN	Leitdispersion zum Vormischen mit dem Anmachwasser von HF05-Brillantfuge	<b>ELEKTRON</b> -PLUS <b>HF05</b> -Brillantfuge
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	<b>ESCOSIL</b> -2000
	Polyurethan-Dichtstoff für hoch beanspruchte Bereiche	<b>INDUFLEX</b> -PU



Voraussetzung ist die Verwendung ableitfähiger Fliesen bzw. Fliesen mit ableitfähiger Glasur.

Im SCHOMBURG Produktprogramm finden Sie sowohl ein mineralisches als auch epoxidharzbasiertes System, um allen Anforderungen in wirtschaftlicher, mechanischer und chemischer Hinsicht sowie nicht zuletzt den Sicherheitsaspekten gerecht zu werden.

### Epoxidharz-basiertes System

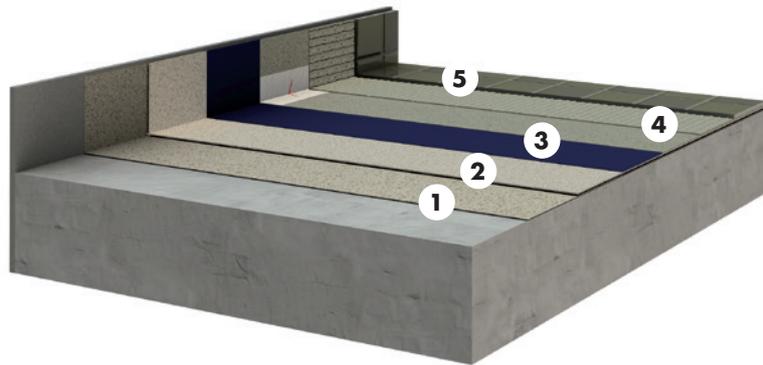
#### Vorgang

#### Produkt

<b>1</b> GRUNDIEREN	Selbstklebendes Ableit-Erdungsband im Raster von $< 4 \times 4$ m	<b>ASO-LB</b>
	Leitlack auf Epoxidharzbasis	<b>ASO-LL</b>
	Komponenten zum Herstellen eines besonders geringen Ableitwiderstandes	
<b>2</b> VERLEGEN	2-komp. Epoxidharzbindemittel	<b>ASODUR-EK/C</b>
	Leitfähiger Quarzsand als Zugabe zum Epoxidharzbindemittel	<b>ASO-LQ</b>
<b>3</b> VERFUGEN	2-komp. Epoxidharzbindemittel	<b>ASODUR-EK/C</b>
	Leitfähiger Quarzsand als Zugabe zum Epoxidharzbindemittel	<b>ASO-LQ</b>
	Polyurethan-Dichtstoff für hoch beanspruchte Bewegungsfugen	<b>INDUFLEX-PU</b>



## Abdichten und Verlegen in Melkanlagen



Bedarfsgerechte Melkstände sollen helfen, einen schonenden, kontinuierlichen und effizienten Melkprozess durchzuführen. Durch den Einsatz von rutsch- und trittsicheren Fliesen und Platten wird die Grundlage geschaffen, den hohen Anforderun-

gen an Reinigung und Hygiene gerecht zu werden. Das Fliesenverbundsystem muss dabei chemisch und mechanisch höchst beständig sein.

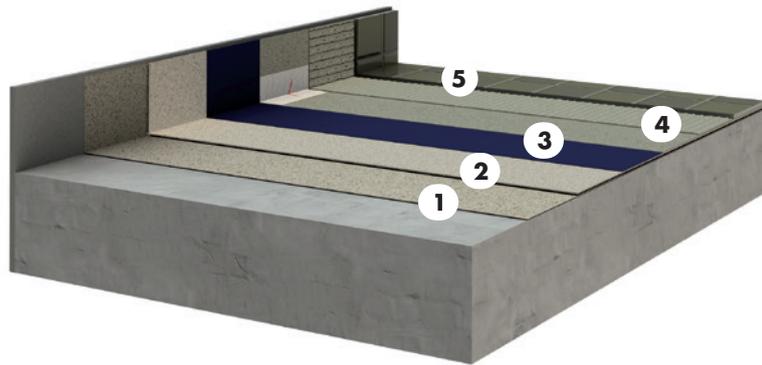
### Vorgang

### Produkt

1	AUSGLEICHEN	Ist ein Ausgleich erforderlich, kann mit einem Betonersatzsystem, in Verbindung mit einer Haftbrücke, ein Ausgleich geschaffen werden	<b>ASOCRET-BIS-5/40</b>
		Alternativ kann ein Verbundestrich in Verbindung mit einer Haftschlämme eingesetzt werden	<b>ASO-EZ4-PLUS</b>
2	GRUNDIEREN	Sperrgrundierung auf Epoxidharzbasis	<b>ASODUR-SG3-thix</b>
3	ABDICHTEN	Die Abdichtung erfolgt im Wechselfarbtönen mit der chemisch beständigen Polyurethanabdichtung ASOFLEX-AKB unter Verwendung von ASO-Dichtband-2000-S. Die letzte Schicht wird mit Quarzsand abgesandet	<b>ASOFLEX-AKB</b> <b>ASO-Dichtband-2000-S</b>
4	VERLEGEN	Chemikalienbeständiger Dünnbettmörtel auf Epoxidharzbasis	<b>ASODUR-EK98</b>
5	VERFUGEN	Chemikalienbeständiger Fugenmörtel auf Epoxidharzbasis	<b>ASODUR-EK98</b>
		Chemikalienbeständiger Epoxi-Feinfugenmörtel, 2-komp. und lösungsmittelfrei	<b>ASODUR-DESIGN</b>
		Polyurethan-Dichtstoff für hoch beanspruchte Bewegungsfugen	<b>INDUFLEX-PU</b>



# Abdichten und Verlegen in Kläranlagen



Betonflächen in Kläranlagen werden permanent chemischen, biologischen und mechanischen Belastungen ausgesetzt. Auch Verkehrsflächen in Klärwerken sind einer hohen Belastung ausgesetzt und in der Regel mit belastbaren Fliesen belegt. Das

Verlege- und Abdichtungssystem muss aus diesem Grund hohen Anforderungen gerecht werden.

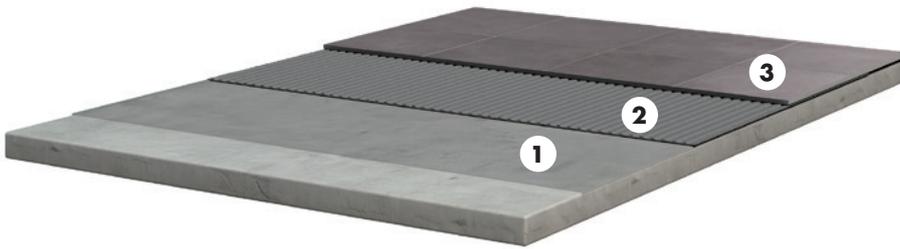
Vorgang		Produkt
1 AUSGLEICHEN	Ist ein Ausgleich erforderlich, kann mit einem Betonersatzsystem, in Verbindung mit einer Haftbrücke, ein Ausgleich geschaffen werden	<b>ASOCRET-BIS-5/40</b>
	Alternativ kann ein Verbundestrich in Verbindung mit einer Haftschlämme eingesetzt werden	<b>ASO-EZ4-PLUS</b>
2 GRUNDIEREN	Sperrgrundierung auf Epoxidharzbasis	<b>ASODUR-SG3-thix</b>
3 ABDICHTEN	Die Abdichtung erfolgt im Weichelfarbtönen mit der chemisch beständigen Polyurethanabdichtung ASOFLEX-AKB unter Verwendung von ASO-Dichtband-2000-S. Die letzte Schicht wird mit Quarzsand abgesandet	<b>ASOFLEX-AKB</b>
		<b>ASO-Dichtband-2000-S</b>
4 VERLEGEN	Chemikalienbeständiger Dünnbettmörtel auf Epoxidharzbasis	<b>ASODUR-EK98</b>
5 VERFUGEN	Chemikalienbeständiger Fugenmörtel auf Epoxidharzbasis	<b>ASODUR-EK98</b>
	Chemikalienbeständiger Epoxi-Feinfugenmörtel, 2-komp. und lösungsmittelfrei	<b>ASODUR-DESIGN</b>
	Polyurethan-Dichtstoff für hoch beanspruchte Bewegungsfugen	<b>INDUFLEX-PU</b>



## Verlegen von besonderen Verlegematerialien

Verlegematerialien, wie z. B. Naturstein, Feinsteinzeug, Mosaik, oder auch das Verlegen von großformatigen Fliesen und Platten stellen besondere Herausforderung bei der Auswahl der geeigneten Produkte und bei der Verarbeitung dar. SCHOMBURG bietet sichere Lösungen und Systeme, um auch besondere Verlegematerialien zuverlässig zu verarbeiten.

# Verlegen von Feinsteinzeug



Als Feinsteinzeug werden Fliesen mit einer Wasseraufnahme von  $\leq 0,5\%$  bezeichnet. Es handelt sich dabei um ein Verlegematerial mit einer extrem hohen Dichte. Für die Verlegung von Feinsteinzeugfliesen werden kunststoffver-

gütete Verlegemörtel benötigt um einen optimalen Haftverbund zu der sehr dichten Oberfläche dieser Fliese herzustellen. Für die Verfugung von Feinsteinzeugfliesen eignen sich besonders Fugenmörtel mit einer beschleunigten Abbindung.

Vorgang		Produkt	
1 GRUNDIEREN			
	AUSGLEICHEN OPTIONAL	Siehe auch Inhaltsverzeichnis „Verlegen auf unterschiedlichen Untergründen“ und „Abdichten und Verlegen, innen und außen“	
	ENTKOPPELN/ DÄMMEN OPTIONAL	Wärmedämmende Trittschall- und Entkopplungsplatte, 4/9/15 mm	<b>STEPBOARD</b>
	ABDICHTEN OPTIONAL	Siehe auch Inhaltsverzeichnis „Verlegen auf unterschiedlichen Untergründen“ und „Abdichten und Verlegen, innen und außen“	
2 VERLEGEN		Leichter, staubarmer Flexmörtel für Dünn-, Mittel- u. Fließbettverlegung	<b>LIGHTFLEX</b>
		Grauer, hochflexibler Flexmörtel für innen und außen	<b>MONOFLEX-XL</b>
		Schnellerhärtender, verformbarer Flexkleber S1	<b>MONOFLEX-fast</b>
3 VERFUGEN		Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	<b>ASO-Flexfuge</b>
		Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	<b>CRISTALLFUGE-PLUS</b>
		Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	<b>ESCOSIL-2000</b>



## Verlegen von großformatigen Fliesen und Platten



Voraussetzung für das Verlegen von großformatigen Fliesen und Platten ist ein ebenflächiger Untergrund. Je größer die Formate sind, umso ebenflächiger muss der Untergrund sein.

Ein Untergrund, der den Anforderungen nach DIN 18 202 für die Erstellung von Oberflächen entspricht, ist nicht zwingend ausreichend um großformatige Platten zu verlegen. Das Ausgleichen von Unebenheiten und Unregelmäßigkeiten während der Fliesenverlegung ist beim Großformat nahezu unmöglich. Putze und Estriche müssen daher weitgehend planeben sein. Ist dies nicht der Fall, muss eine Ausgleichspachtelung vorgenommen werden. Hierfür eignen sich verschiedene Ausgleichmassen wie SOLOPLAN-30-PLUS, SOLOPLAN-30-CA (selbstverlaufend) oder SOLOCRET-15 (standfest).

Ab einem Format von > 40/40 cm sind die Fliesen- bzw. Plattenrückseite mit einer Kontaktschicht zu versehen. Reicht die Kontaktschicht nicht aus, die jeweilige Fliese ausreichend zu benetzen, ist das Buttering-Floating-Verfahren anzuwenden. Mit dem Erreichen eines ausreichenden Haftverbundes zwischen Verlegematerial und Untergrund, können auftretende Spannungen zuverlässig abgebaut werden, Spannungsrisse im Belag werden verhindert. Unter dem verlegten Belagsmaterial eventuell vorhandene Restfeuchtigkeit, z. B. aus Betonkörper, Estrichen und Verlegemörtel, kann nur sehr langsam durch die wenigen vorhandenen Fugen austrocknen. Dies kann bei feuchtigkeitsempfindlichen Untergründen zu Schäden führen. Hier sollten entsprechende Grundierungen verwendet werden, die einen ausreichenden Schutz bieten.



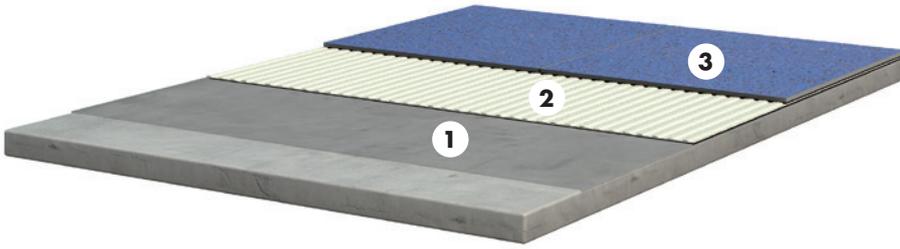
Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	<b>Calciumsulfatestriche:</b> Universalgrundierung auf Epoxidharzbasis	<b>ASODUR-GBM</b>
	<b>Zementestriche:</b> Lösungsmittelfreie Grundierung für innen und außen *	<b>ASO-Unigrund</b>
2 AUSGLEICHEN	<b>Calciumsulfatestriche:</b> Nivelliermasse bis 30 mm	<b>SOLOPLAN-30-CA</b>
	<b>Zementestriche:</b> Fließspachtel bis 2-30 mm für innen- und außen	<b>SOLOPLAN-30-PLUS</b>
	Standfeste, schnellerhärtende Spachtelmasse bis 50 mm	<b>SOLOCRET-50</b>
ABDICHTEN OPTIONAL	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich *	<b>AQUAFIN-2K/M-PLUS</b> <b>AQUAFIN-RS300</b>
3 VERLEGEN	Leichter, staubarmer Flexmörtel für Dünn-, Mittel- u. Fließbettverlegung	<b>LIGHTFLEX 1)</b>
	Grauer, hochflexibler Flexmörtel für innen und außen	<b>MONOFLEX-XL 1)</b>
	Beschleunigt erhärtender Fließbett-Flexmörtel	<b>MONOFLEX-FB 1)</b>
	Hochverformbarer Flexkleber für hohe Belastungen	<b>UNIFIX-S3</b>
	Verformbarer, schnellerhärtender Flexkleber für hohe Belastungen, auch für Naturstein, mit FAST TECHNOLOGY	<b>UNIFIX-S3-fast</b>
	Flexibler Natursteinkleber	<b>CRISTALLIT-FLEX 1)</b>
4 VERFUGEN	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	<b>CRISTALLFUGE-PLUS</b>
	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	<b>ASO-Flexfuge</b>

\* Siehe auch Inhaltsverzeichnis „Verlegen auf unterschiedlichen Untergründen“ und „Abdichten und Verlegen, innen und außen“.

1) Wir empfehlen bei zementären Dünnbettmörteln die Zugabe einer Polymerdispersionsvergütung wie UNIFLEX-F zur Kompensation auftretender Spannungen zwischen Untergrund und keramischen Belagsmaterial.



# Verlegen von Kunststeinen



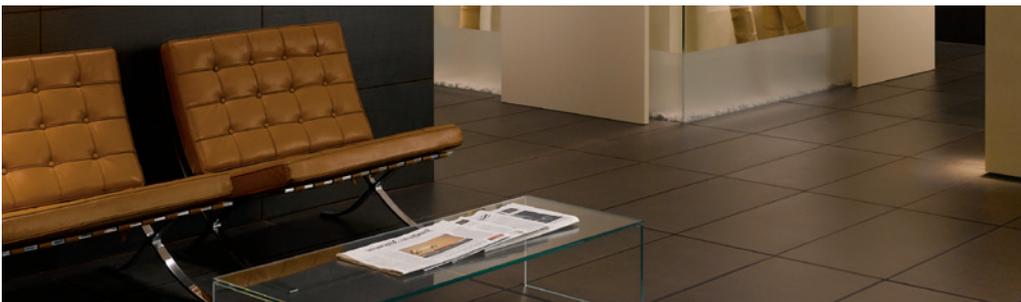
Kunststeine sind Agglomerate aus natürlichen Gesteinen, die zementär oder mit Kunstharz gebunden sind. Einige dieser Materialien haben ein ausgeprägtes Quellverhalten. In der Regel kann mit einem hoch kunststoffvergüteten Dünnbettmörtel mit schneller kristalliner Wasserbindung verlegt werden.

Bei einigen dieser Materialien, besonders bei hohem Serpentin-Anteil, kann ein „Schüsseln“ aber nur durch ein Verlegen mit Reaktionsharzklebern vermieden werden! Für eine individuelle Beratung steht unsere Anwendungstechnik gerne zur Verfügung.

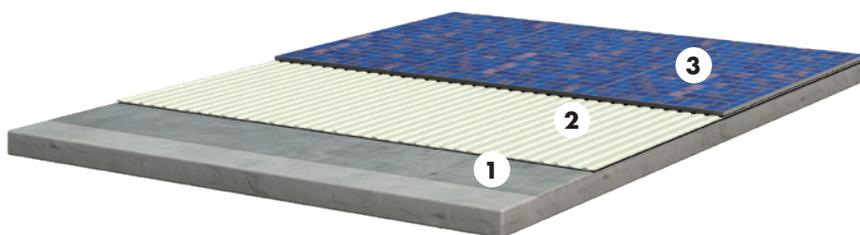
## Vorgang

## Produkt

Vorgang		Produkt
1 GRUNDIEREN	AUSGLEICHEN OPTIONAL	Die Vorarbeiten erfolgen je nach Untergrundart und Beschaffenheit anschließend wird entsprechend der Beanspruchungsklasse abgedichtet. Siehe auch Inhaltsverzeichnis „Verlegen auf unterschiedlichen Untergründen“ und „Abdichten und Verlegen, innen und außen“
	ABDICHTEN OPTIONAL	
2 VERLEGEN	Chemikalienbeständiger Klebemörtel auf Epoxidharzbasis	<b>ASODUR-EK98</b>
	Verformbarer, schnellerhärtender Flexkleber für hohe Belastungen, auch für Naturstein, mit FAST TECHNOLOGY	<b>UNIFIX-S3-fast</b>
	Flexibler Natursteinkleber, mit 2,0 - 4,2 kg UNIFLEX-F vergüten	<b>CRISTALLIT-FLEX</b>
	Polymerdispersion	<b>UNIFLEX-F</b>
3 VERFUGEN	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	<b>CRISTALLFUGE-PLUS</b>
	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	<b>ASO-Flexfuge</b>
	Silikon-Fugendichtmasse für Naturstein	<b>ESCOSIL-2000-ST</b>



# Verlegen von Glasfliesen und -mosaik



Glasfliesen und -mosaik sind durchscheinend oder transparent mit rückseitiger Beschichtung. Ohne rückseitige Beschichtung ist der Verlegemörtel sichtbar. Durch die Wahl eines weißen Verlegemörtels wird die Farbe der Glasfliesen bzw. des Glasmosaiks intensiver dargestellt. Für durchscheinende Glasmosaik kann mit ASODUR-DESIGN sowohl die Verlegung als auch die

Verfugung farbgleich vorgenommen werden. Für einen guten Haftverbund zum Glas sollte ein hoch kunststoffvergüteter Verlegemörtel verwendet werden. Die optimalen Ergebnisse werden in der Regel mit Epoxidharzmörtel erreicht, welcher auch gleichzeitig für die Verfugung des Glasfliesen- bzw. Glasmosaikbelages dient.

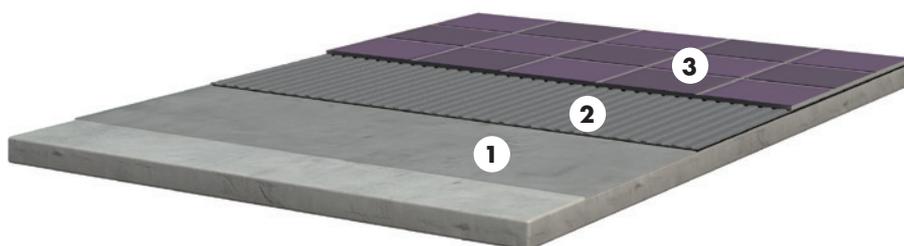
## Vorgang

		Produkt
AUSGLEICHEN OPTIONAL	Standfeste, zementäre, schnellerhärtende, kunststoffvergütete, spannungsarme und geschmeidige Spachtelmasse, 2 - 50 mm	<b>SOLOCRET-50</b>
	Selbstverlaufende, zementgebundene Ausgleichsmasse, 2 - 30 mm	<b>SOLOPLAN-30-PLUS</b>
	Wasserabweisender, schnellerhärtender Estrichmörtel, hochfest	<b>ASO-EZ4-PLUS</b>
1 GRUNDIEREN	Lösungsmittelfreie Universal-Grundierung, wasser-/alkalibeständig	<b>ASO-Unigrund</b>
	Sperrgrundierung auf Epoxidharzbasis	<b>ASODUR-SG3-tlix</b>
ABDICHTEN OPTIONAL	Flexible, mineralische, diffusionsoffene Dichtungsschlämme für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich	<b>AQUAFIN-2K/M-PLUS</b> <b>AQUAFIN-RS300</b>
	Spachtelbare, chemikalienbeständige Verbundabdichtung auf Polyurethanbasis	<b>ASOFLEX-AKB</b>
2 VERLEGEN	Weißer Flexkleber für Verlegung im Dünnbett	<b>MONOFLEX-white</b> <sup>1)</sup>
	Weißer, schnellerhärtender Flexkleber für die Verlegung im Dünnbett	<b>UNIFIX-S3-fast</b> <sup>2)</sup>
	Chemikalienbeständiger Epoxi-Feinfugenmörtel, 2-komp. und lösungsmittelfrei	<b>ASODUR-DESIGN</b>
3 VERFUGEN	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	<b>CRISTALLFUGE-PLUS</b>
	Chemikalienbeständiger Epoxi-Feinfugenmörtel, 2-komp. und lösungsmittelfrei	<b>ASODUR-DESIGN</b>
	Silikon-Fugendichtmasse für Bewegungsfugen	<b>ESCOSIL-2000</b>

1) Vergütet mit UNIFLEX-F 2) Nicht für die Verlegung im Unterwasserbereich



## Verlegen von Cotto



Cotto ist ein im aufwändigen Herstellungsprozess aus Tonerde gebranntes Material mit ganz besonderem Charme. Bei der Verlegung ist besondere Sorgfalt und handwerkliches Können gefragt. Verlegen auf zu feuchtem Estrich kann schnell zu Ausblühungen führen. Um Austrocknungszeiten kurz zu halten, sollte ein Dünn- und Mittelbettmörtel mit schneller, kristalliner Wasserbindung verwendet werden. Vor dem Verfugen empfiehlt

sich eine Vorabimprägnierung des trockenen Belags, um das Abwaschen während der Fugarbeiten zu erleichtern. Nach dem Aushärten muss der Belag sorgfältig abgesäuert werden. Dies ist auch bei einem sauber abgewaschenen Belag notwendig, um platteneigene Kalke zu entfernen. Der Belag muss dann gründlich austrocknen, bevor die Endbehandlung mit Cotto-Wachs oder -Öl erfolgt.

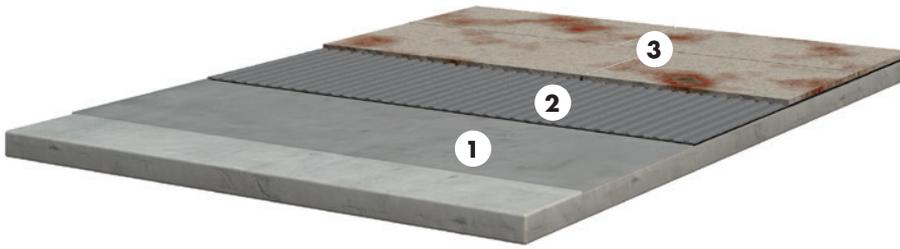
### Vorgang

### Produkt

<b>1</b> GRUNDIEREN	Siehe auch Inhaltsverzeichnis „Verlegen auf unterschiedlichen Untergründen“ und „Abdichten und Verlegen, innen und außen“	
AUSGLEICHEN OPTIONAL	Siehe auch Inhaltsverzeichnis „Verlegen auf unterschiedlichen Untergründen“ und „Abdichten und Verlegen, innen und außen“	
ABDICHTEN OPTIONAL	Siehe auch Inhaltsverzeichnis „Verlegen auf unterschiedlichen Untergründen“ und „Abdichten und Verlegen, innen und außen“	
<b>2</b> VERLEGEN	Schnellerhärtender, hoch standfester Flexkleber für innen und außen	<b>SOLOFLEX</b> -fast
<b>3</b> VERFUGEN	Schnellerhärtender Flexfugenmörtel, 3 - 20 mm Fugenbreite	<b>ASO</b> -Flexfuge
	Reiniger zur Entfernung von Zement- und Kalkverschmutzungen	<b>ASO</b> -R005
	Silikon-Fugendichtmasse, neutral-vernetzend, weichmacherfrei	<b>ESCOSIL</b> -2000-ST



# Verlegen von Naturstein



Natursteine bieten faszinierende Variationen von Strukturen und Oberflächen und machen selbst gesamte Flächen zum Unikat. Die Atmosphäre eines Raums wird durch das Naturprodukt besonders geprägt. Für eine sichere Verlegung bietet sich hier

das CRISTALLIT-Natursteinprogramm an. Das Anmachwasser wird zügig kristallin gebunden und steht somit nur sehr kurz mit den Verlegematerialien in Kontakt.

Vorgang		Produkt
<b>1</b> GRUNDIEREN	Je nach Untergrund, in der Regel mit: Acrylatdispersion-Konzentrat *	<b>ASO-Unigrund-K</b>
AUSGLEICHEN OPTIONAL	Je nach Untergrund und Anwendungsbereich, z. B.: Fließspachtel von 2-30 mm, im Innen- und Außenbereich für zementäre Untergründe	<b>SOLOPLAN-30-PLUS</b>
	Nivelliermasse für Bodenflächen bis 30 mm, im Innenbereich für calciumsulfatgebundene Untergründe *	<b>SOLOPLAN-30-CA</b>
ABDICHTEN OPTIONAL	Siehe auch Inhaltsverzeichnis „Verlegen auf unterschiedlichen Untergründen“ und „Abdichten und Verlegen, innen und außen“	
<b>2</b> VERLEGEN	Universeller flexibler Natursteinkleber mit langer Verarbeitungszeit, bis 10 mm Mörtelbettdicke mit FAST TECHNOLOGY	<b>CRISTALLIT-FLEX</b>
	Grauer, hochflexibler Dünn- und Mittelbettmörtel mit schneller, kristalliner Wasserbindung, FAST TECHNOLOGY	<b>MONOFLEX-fast</b>
<b>3</b> VERFUGEN	Mineralische Multifunktions-Flexfuge für Fliesen, Naturstein u.a. Beläge von 1-10 mm Fugenbreite mit FAST TECHNOLOGY	<b>CRISTALLFUGE-PLUS</b>
	Silikon-Fugendichtmasse, neutral-vernetzend, für Naturstein	<b>ESCOSIL-2000-ST</b>



\* Siehe auch Inhaltsverzeichnis „Verlegen auf unterschiedlichen Untergründen“ und „Abdichten und Verlegen, innen und außen“.



## Allgemeine Informationen zur Planung und Ausführung

Bei der Planung und Ausführung einer erfolgreichen Fliesenverlegung kommt es auf eine Vielzahl unterschiedlicher Faktoren an. Wir zeigen Ihnen, was Sie z. B. bei der Untergrundbeurteilung und -vorbereitung zu beachten haben, und welche Wahl bei verschiedenen Boden- und Wandflächen oder aber auch bei den unterschiedlichen Wassereinklassungen und DIN Normen für Sie die richtige ist.

# Die Untergrundbeurteilung und -vorbereitung

## Methoden, Notwendigkeit und Möglichkeiten



Eine der wichtigsten Voraussetzungen für einen dauerhaften Erfolg beim Aufbringen von dekorativen oder schützenden Beschichtungen ist die fachgerechte Untersuchung, Bewertung und Vorbereitung des Untergrundes. Der Untergrund muss so präpariert sein, dass immer ein optimaler Verbund zwischen der Betonoberfläche und aufgebrachtem System erreicht wird.

### Inaugenscheinnahme

Durch die Inaugenscheinnahme können schon auf dem zu beschichtenden Untergrund vorhandene Anhaftungen (Schmutz, Staub, Mörtelspritzer etc.), lockere mürbe Bestandteile, Kondenswasser, Risse oder grobe Unebenheiten festgestellt werden.

### Prüfung der Ebenheit

Die zulässigen Maßtoleranzen sind in der DIN 18202 „Maßtoleranzen im Hochbau“ beschrieben. Die Prüfung erfolgt mit einer Messlatte und einem Messkeil.

### Klopfprüfung

Durch Klopfen mit einem Hammer lassen sich Hohlstellen und dünne harte Sinterschichten anhand von Änderungen im Klangbild erkennen.

### Benetzungsprüfung

Durch das Auftragen von Wasser – z.B. mit einer Bürste – wird die Saugfähigkeit des Untergrundes geprüft. Das Wasser muss binnen kurzer Zeit vom Untergrund aufgenommen werden. Ist dieses nicht der Fall, kann dies ein Indiz für zu hohe Feuchtigkeit, Trennmittelrückstände, Zementschlämme oder ähnliches sein.

### Gitterritzprüfung

Durch das rautenförmige Einritzen der Oberfläche des Untergrundes mit dem Gitterritz-Prüfgerät kann die Oberflächenbeschaffenheit (Schichten, Härte etc.) beurteilt werden. An den Schnittpunkten dürfen bei gleichzeitiger Ritzbarkeit keine Ausbrüche vorhanden sein.

### Feuchtigkeitsmessung

Die Feuchtigkeitsmessung ist eine Prüfung zur Bestimmung der Belegereife des Untergrundes, gemessen mit einem CM-Messgerät. Der max. Feuchtegehalt liegt bei Kunstharzgrundierungen und Beschichtungen bei  $\leq 4,0$  CM-%. Bei Spezialgrundierungen kann die Feuchte auch höher sein. Mit elektronischen Feuchtemessgeräten kann zwar eine zerstörungsfreie Messung erfolgen, da jedoch die Genauigkeit nicht gegeben ist, bieten diese allenfalls einen Anhaltspunkt.

### Druckfestigkeitsprüfung

Mit einem Rückprallhammer (Schmidt-Hammer) kann die Druckfestigkeit des Betons punktweise und zerstörungsfrei geprüft werden.

### Rissanierung (Bodenflächen)

Vor dem Grundierungsauftrag sind Risse sauber aufzutrennen und fachgerecht mit Injektionsharz und eingelegten Stahlklammern zu verschließen (Injektionsharzsystem ASODUR-K900 als sichere und saubere Lösung).

### Sanierung von Löchern und Fehlstellen

Die Ebenflächigkeit des Untergrundes ist vor dem Auftrag der Grundierung herzustellen, besonders eignet sich ein beständiger und hochfester Epoxidharzmörtel (z.B. ASODUR-EMB). Geeignete Werkzeuge sind Spachtel und Glätter.

### Herstellen einer Hohlkehle

Im Wand-Boden-Anschlussbereich wird eine Hohlkehle mit einem Epoxidharz-

Mörtel erstellt. Dadurch ist ein sicherer Anschluss von nachfolgenden Beschichtungen möglich und schädliche Einflüsse von Chemikalien oder Feuchtigkeit können verhindert werden.

### Fräsen

Flächiger Abtrag von wenigen Millimetern bis zu mehreren Zentimetern möglich um Unebenheiten zu egalisieren.

### Kugelstrahlen

Gängigste Methode zur Untergrundvorbereitung zur Erzeugung einer gleichmäßigen, offenporigen Rauigkeit.

### Schleifen

Mechanische Bearbeitung der Oberfläche mit geringem Abtrag.

### Hochdruckwasserstrahlen

Einsatz bei schlecht zugängigen Bodenbereichen und vertikalen Flächen.

### Sandstrahlen und Wassersandstrahlen

Entfernung haftungsmindernder Oberflächenanteile auch an vertikalen Flächen.

### Kehren und Saugen

Beseitigung von losen Feinbestandteilen nach der eigentlichen Oberflächenvorbereitung.

### Oberflächenhaftzugfestigkeit

Bestimmung der Oberflächenzugfestigkeit durch das senkrechte Abziehen eines aufgeklebten Abzugstempels. Die Mindesthaftzugfestigkeit für Beschichtungsarbeiten liegt bei  $1,5 \text{ N/mm}^2$ .



# Für jede Anwendung die richtige Grundierung

Grundierungen bei nachfolgender Fliesenverlegung (ohne Abdichtung)									
	ASO-Unigrund-GE	ASO-Unigrund-K	ASO-Unigrund-S	ASODUR-GBM	ASODUR-SG2	ASODUR-SG2-thix	ASODUR-V360W	ASODUR-SG3- superfast	ASODUR-SG3- thix
<b>Untergründe Bodenflächen</b>									
Beton	++	++	++	++	++	++	++	++	++
Zementestrich	++	++	++	++	++	++	++	++	++
Calciumsulfatestrich <sup>4)</sup>	++	++	++	++			++	++	++
Calciumsulfat-Fließestrich <sup>1) 4)</sup>	++	++	++	++			++	++	++
Steinholz-/Magnesiaestrich				++			++	++	++
Gussasphaltestrich			++	++	++			++	++
ASODUR-LE Epoxidharzestrich				++			o	++	++
Terrazzo- oder Steinböden <sup>2)</sup>			++	o	++	++		o	o
Vorhandene Fliesenbeläge			++	++	++ <sup>3)</sup>	++ <sup>3)</sup>		++	++
<b>Untergründe Wandflächen</b>									
Beton	++	++	++	++	o	++	++	++	++
Porenbeton	++	++	++				++		
Kalk-Zementputz, Zementputze	++	++	++	++	o	++	++	++	++
Gipsputz	++	++	++						
Gipskartonplatten	++	++	++						
Vorhandene Fliesenbeläge			++	++		++		++	++
Holzspanplatten			++	++		++		++	++

++ besonders geeignet o bedingt geeignet

- 1) Calciumsulfatestriche müssen angeschliffen werden und die Belegereife erreicht haben.  
 2) Terrazzo- und Steinböden müssen von Trennschichten befreit werden.  
 3) Fliesenbeläge gründlich reinigen, evtl. mittels 20er- bis 40er-Korn leicht anschleifen.  
 4) Bei Großformaten mit ASODUR-GBM grundieren.



#### **HINWEIS**

Bei Einsatz der ASODUR-Grundierungen sind diese im frischen Zustand mit Quarzsand abzusanden. Die Technischen Merkblätter der aufgeführten Produkte sind zu beachten.



# Für jede Wassereinwirkung die richtige Abdichtung

Bisherige Beanspruchungsklassen nach ZDB-Merkblatt für den nicht geregelten Bereich		Neue Klassifizierung nach DIN 18531, DIN 18534, DIN 18535	
Beanspruchungsklasse	Anwendungsbereiche	Norm	Wassereinwirkungsklasse
		DIN 18534:	W0-I: gering
<b>A0</b>	Mäßige Beanspruchung durch nicht drückendes Wasser im Innenbereich	Direkt und indirekt beanspruchte Flächen in Räumen, in denen nicht sehr häufig mit Brauch- und Reinigungswasser umgegangen wird, z. B. in häuslichen Bädern, Badezimmern von Hotels.	DIN 18534: W1-I: mäßig
<b>BO</b>	Mäßige Beanspruchung durch nicht drückendes Wasser im Außenbereich	Direkt und indirekt beanspruchte Flächen im Außenbereich mit nicht drückender Wasserbelastung, z. B. auf Balkonen und Terrassen (nicht über genutzten Räumen).	DIN 18531-5:
<b>A</b>	Hohe Beanspruchung durch nicht drückendes Wasser	Direkt und indirekt beanspruchte Flächen in Räumen, in denen sehr häufig oder langanhaltend mit Brauch- und Reinigungswasser umgegangen wird, z. B. Umgänge von Schwimmbecken und Duschanlagen.	DIN 18534: W2-I: hoch
<b>B</b>	Hohe Beanspruchung durch von innen ständig drückendes Wasser im Innen- und Außenbereich	Durch Druckwasser beanspruchte Flächen von Behältern, z. B. öffentliche und private Schwimmbecken im Innen- und Außenbereich.	DIN 18535: W1-B Füllhöhe ≤ 5 m W2-B Füllhöhe ≤ 10 m
<b>C</b>	Hohe Beanspruchung durch nicht drückendes Wasser mit zusätzlicher chemischer Einwirkung im Innenbereich	Direkt und indirekt beanspruchte Flächen in Räumen, in denen sehr häufig oder langanhaltend mit Brauch- und Reinigungswasser umgegangen wird, wobei es auch zu begrenzten chemischen Beanspruchungen der Abdichtung kommt, z. B. in gewerblichen Küchen und Wäschereien.	DIN 18534: W3-I: sehr hoch

×<sup>1</sup> keine Abdichtung erforderlich wenn wasserabweisende Oberfläche    ×<sup>2</sup> nur an Wänden



Wassereinwirkung	Einsetzbare Abdichtungen					
	SANIFLEX	AQUAFIN- 1K-PREMIUM	AQUAFIN- 2K/M-PLUS	AQUAFIN- RS300	ASOFLEX- AKB	SANIFIN
<b>Gering</b> Flächen mit nicht häufiger Einwirkung von Spritzwasser.  Beispiele <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereiche von Wandflächen über Waschbecken in Bädern und Spülbecken in häuslichen Küchen.</li> <li>• Bereiche von Bodenflächen im häuslichen Bereich ohne Ablauf, z. B. in Küchen, Hauswirtschaftsräumen, Gäste-WCs.</li> </ul>	x <sup>1</sup>	x <sup>1</sup>	x <sup>1</sup>	x <sup>1</sup>	x <sup>1</sup>	x <sup>1</sup>
<b>Mäßig</b> Flächen mit nicht häufiger Einwirkung aus Brauchwasser, ohne Intensivierung durch anstauendes Wasser.  Beispiele <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wandflächen über Badewannen und in Duschen in Bädern.</li> <li>• Bodenflächen im häuslichen Bereich mit Ablauf.</li> <li>• Bodenflächen in Bädern ohne/mit Ablauf ohne hohe Wassereinwirkung aus dem Duschbereich.</li> </ul>	x	x	x	x	x	x
Abdichtungen von Balkonen, Loggien und Laubengängen (nutzbare Plattform, die nicht über einem genutzten Raum liegt).	-	x	x	x	x	-
<b>Hoch</b> Flächen mit häufiger Einwirkung von Spritzwasser und/oder Brauchwasser, vor allem auf dem Boden zeitweise durch anstauendes Wasser intensiviert.  Beispiel <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wandflächen von Duschen in Sportstätten/Gewerbstätten.</li> <li>• Bodenflächen mit Abläufen und/oder Rinnen.</li> </ul>	x <sup>2</sup>	x	x	x	x	x <sup>4</sup>
Abdichtung von Behältern und Becken	-	-	x	x	x	-
	-	-	x	x	x	-
<b>Sehr hoch</b> Flächen mit sehr häufiger oder lang anhaltender Einwirkung aus Spritz- und/oder Brauchwasser und/oder Wasser aus intensiven Reinigungsverfahren, durch anstauendes Wasser intensiviert.  Beispiele <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächen im Umgang von Schwimmbecken.</li> <li>• Flächen in Gewerbestätten (gewerbliche Küchen, Wäschereien, Brauereien).</li> </ul>	-	x <sup>3</sup>	x <sup>3</sup>	x <sup>3</sup>	x	-

x<sup>3</sup> nur wenn keine zusätzliche chemische Einwirkung    x<sup>4</sup> ggf. Abdichtungsflächen mit zusätzlichen chemischen Einwirkungen gemäß PG-AIV

# Für jede Anwendung der richtige Verlegemörtel

++ besonders geeignet o bedingt geeignet



Untergründe / Anwendung		
	Hinweise zur Untergrundvorbereitung	Grundierung
<b>Wandbeläge innen und außen</b>		
Putze PG II-III gemäß DIN 18550	Putzüberstände entfernen	ASO-Unigrund
Mauerwerk gemäß DIN 1053, Teil 1	Mauerwerk ebenflächig und vollfugig, bei Mischmauerwerk ist bewehrter Putz aufzubringen, Mauerwerk aus bindemittelgebundenen Steinen mind. 6 Monate alt	ASO-Unigrund
Mindestalter 6 Monate <sup>5)</sup>	Sinterschichten ggf. entfernen z. B. Kugelstrahlen, Hochdruckreiniger	ASO-Unigrund
Mindestalter 3 Monate <sup>5)</sup>	Sinterschichten ggf. entfernen z. B. Kugelstrahlen, Hochdruckreiniger	ASO-Unigrund
Mindestalter 28 Tage <sup>5)</sup>	Sinterschichten ggf. entfernen z. B. Kugelstrahlen, Hochdruckreiniger	ASO-Unigrund
Trockenbaustoffplatten z. B. Gipskarton gemäß DIN 18181, Gipsfaser, gewebearmiertes Polystyrol	Ausreichend tragfähig und als Untergrund für die Fliesenverlegung geeignet	ASO-Unigrund
Keramische Beläge, Natur- und Kunststein festhaftend, tragfähig	Reinigen und entfetten, ggf. anschleifen	ASO-Unigrund-S oder Kratzspachtelung mit AQUAFIN-2K/M-PLUS
Farben und Anstriche festhaftend, tragfähig	Dispersionsfarben entfernen, Lack- bzw. Ölfarben anschleifen. Wir empfehlen Probeverklebungen. Aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist auszuschließen.	ASO-Unigrund-S oder Kratzspachtelung mit AQUAFIN-2K/M-PLUS
Styropor z. B. Wannenträger	Kontaktspachtelung mit MONOFLEX, LIGHTFLEX, SOLOFLEX	
Holzuntergründe tragfähig, z. B. Spanplatten auf biegesteifen Ständerwerk	Ggf. nachschrauben, Eignung prüfen	ASO-Unigrund-S, STEPBOARD 9 oder 15 mm verlegen
<b>Bodenbeläge innen</b>		
Zementstrich unbeheizt gemäß DIN 18560, auf Trennlage oder Dämmung, Mindestalter 28 Tage und Resfeuchte < 2,0 % nach CM-Messung	Vorhandene Risse mit ASODUR-K900 kraftschlüssig schließen und absanden	ASO-Unigrund
Zementstrich beheizt gemäß DIN 18560, auf Trennlage oder Dämmung, Mindestalter 28 Tage und Resfeuchte < 2,0 % nach CM-Messung	Aufheizprotokoll beachten	ASO-Unigrund
Junger Zementstrich <sup>1)</sup> auf Trennlage oder Dämmung beheizt und unbeheizt, begehrbar (mind. 3 Tage alt) gem. DIN 18560, tragfähig	Nicht sandend, Aufheizprotokoll nach der Verlegung beachten!	

3) Im Außen- und Nassbereich ist vor der Fliesen- und Plattenverlegung stets eine Abdichtung erforderlich. In der Produktübersicht finden Sie die geeigneten Produkte. Wenn keine abweichenden Angaben gemacht sind ist für den Untergrund, die Untergrundvorbereitung und die Verlegung die DIN 18157 maßgeblich.  
4) Nur in Verbindung mit der Verbundabdichtung ADF-Balkonfolie.



- 1) Beim Verlegen auf jungen Zementestrichen ist der noch nicht abgeschlossene Abbindeprozess des Estrichs und die somit geringere Festigkeit zu berücksichtigen. Keine schweren Lasten (z.B. Fliesenpaletten etc.) auf dem Untergrund abstellen.
- 2) Beim Verlegen von Natur- und Kunststeinen sind die produktspezifischen Eigenschaften des Verlegematerials zu berücksichtigen. Wir empfehlen Probeverlegungen. Je nach Belag ggf. mit UNIFLEX-F vergüten.

### Klassifizierung gemäß DIN EN 12004 / Verlegemörtel

CI TE S2	C2 FTE S2	C2 TE S1	C2 TE S1	C2 FE S1	C2 TE	C2 TE S1	C2 FTE S1	C2 TE	C2 TE S1	CI FE	CI T	C2 FT	R2 T	R2	R2 T
UNIFLEX-S3	UNIFIX-S3-fast	LIGHTFLEX	MONOFLEX-XL	MONOFLEX-FB	SOLOFLEX	MONOFLEX-white	MONOFLEX-fast	AK7P	MONOFLEX-XL	ADF-Systemkleber-FB	UNIFIX-AEK	CRISTALLIT-FLEX	ASODUR-EK98-Wand <sup>3)5)</sup>	ASODUR-EK98-Boden <sup>3)5)</sup>	ASODUR-DESIGN
o	o	++	++		++	++	++	++	++				++		
o	o	++	++		++	++	++	++	++				++		
o	o	++	++		++	++	++	++	o		o	++	++		
++	++												++		
++	o														
o	o	++	++		++	++	++	++	++		o	++	o		
o	o	++	++		o	o	o					o	++		
o	o	++	++		++	o	++	o				++	++		
o	o	++	++		++	o	++	o	o		o	++	++		
o	o	++	++		++	o	++	o	o			++	++		
++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	o	++	++	++	++
++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	o	++	++	++	++
++	++														

5) Bei einer Verklebung mit ASODUR-EK98 muss vorab eine Grundierung mit ASODUR-GBM + Abstreuung mit Quarzsand 0,2 - 0,7 mm durchgeführt werden.  
 6) Mit UNIFLEX-F vergüten je nach Anwendungsbereich 2 bis 8,33 kg UNIFLEX-F/25 kg.

Fortsetzung der Tabelle auf der nächsten Seite

# Fortsetzung der Tabelle Verlegemörtel

++ besonders geeignet o bedingt geeignet



Untergründe / Anwendung		
	Hinweise zur Untergrundvorbereitung	Grundierung
<b>Bodenbeläge innen</b>		
Calciumsulfatestriche gemäß DIN 18560 und calciumsulfatgebundene Untergründe z. B. Ausgleichsmassen, unbeheizt	Estrich anschleifen, Restfeuchte < 0,5 % nach CM-Messung, aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist auszuschließen	ASODUR-GBM, ASO-Unigrund-S, ASO-Unigrund-GE
Calciumsulfatestrich gemäß DIN 18560 und calciumsulfatgebundene Untergründe z. B. Ausgleichsmassen, beheizt	Estrich anschleifen, Restfeuchte < 0,3 % nach CM-Messung, aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist auszuschließen	ASODUR-GBM, ASO-Unigrund-S, ASO-Unigrund-GE
Calciumsulfatestrich gemäß DIN 18560 und calciumsulfatgebundene Untergründe z. B. Ausgleichsmassen, beheizt und unbeheizt mit Restfeuchten < 1,5 % bzw. < 1,0 % nach CM-Messung.	Estrich anschleifen, aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist auszuschließen	ASO-Unigrund-K, MV 1:3 oder ASO-Unigrund-GE ASO-Unigrund-S
Mindestalter 6 Monate, Beton gemäß DIN 1045 <sup>4) 5)</sup>	Sinterschichte entfernen z. B. Granulatstrahlen	ASO-Unigrund
Mindestalter 3 Monate, Beton gemäß DIN 1045 <sup>4) 5)</sup>	Sinterschichte entfernen z. B. Granulatstrahlen	ASO-Unigrund
Mindestalter 28 Tage, Beton gemäß DIN 1045 <sup>4) 5)</sup>	Sinterschichte entfernen z. B. Granulatstrahlen	
Magnesitstriche beheizt gemäß DIN 18560	Aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist auszuschließen	ASODUR-V360W, Abstreuerung mit Quarzsand 0,2 - 0,7 mm
Magnesitstriche unbeheizt gemäß DIN 18560	Aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist auszuschließen	ASODUR-V360W, Abstreuerung mit Quarzsand 0,2 - 0,7 mm
Gussasphaltestrich, der Härteklasse IC10 gemäß DIN 18560	Nur innen, Estriche müssen mit Sand abgerieben sein, „Glatzen“ ggf. mit ASODUR-GBM grundieren.	ASODUR-GBM, Abstreuerung mit Quarzsand 0,2 - 0,7 mm
PVC Beläge festhaftend, tragfähig	Mit Entwachser reinigen, anschleifen / anrauen	Kratzspachtelung mit UNIFIX-S3
Holzuntergründe tragfähig, z. B. Spanplatten, Parkett, Dielen	Holz-Untergrund mit ASODUR-GBM grundieren und ASODUR-LE frisch in frisch verlegen. Ggf. nachschrauben, Fugen zwischen Dielen etc. mit Tagomastic schließen. Aufbau mit 9 o. 15 mm STEPBOARD Entkopplungsplatten.	ASODUR-GBM ASO-Unigrund-S, ASODUR-GBM
Keramischer Belag, Natur- und Kunststein festhaftend, tragfähig	Reinigen und entfetten, ggf. anschleifen	ASO-Unigrund-S oder Kratzspachtelung mit AQUAFIN-2K/M-PLUS
Trockenbauplatten z. B. Gipsfaser, gewebebeschichtetes Polystyrol	Keine gipshaltigen Fugenfüller verwenden	ASO-Unigrund

Bitte die Hinweise auf der vorherigen Seite beachten!



Klassifizierung gemäß DIN EN 12004 / Verlegemörtel																
	CI TE S2	C2 FTE S2	C2 TE S1	C2 TE S1	C2 FE S1	C2 TE	C2 TE S1	C2 FTE S1	C2 TE	C2 TE S1	CI FE	CI T	C2 FT	R2 T	R2	R2 T
	UNIFIX-S3	UNIFIX-S3-fast	LIGHTFLEX	MONOFLEX-XL	MONOFLEX-FB	SOLOFLEX	MONOFLEX-white	MONOFLEX-fast	AK7P	MONOFLEX-XL	ADF-Systemkleber-FB	UNIFIX-AEK	CRISTALLIT-FLEX	ASODUR-EK98-Wand <sup>3) 5)</sup>	ASODUR-EK98-Boden <sup>3) 5)</sup>	ASODUR-DESIGN
D-	o	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++
D-	o	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++
E	o											++				
	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	o	++	++	++	++
	++	++												++	++	++
	++	++														
	++	++	++	++	++	++	++	++	o	o	++	o	++	++	++	++
	++	++	++	++	++	++	++	++	++	o	++	o	++	++	++	++
	++	++	++	++	++	++	++	++					++	++	++	++
	++	++												++	++	++
	++	++	o	o	++	o	o	++	o				++	++	++	++
	++	++	o	o	o	o		o					o	++	++	++
	++	++	++	++	++	++	o	++	++	++	++		++	++	++	++

Fortsetzung der Tabelle auf der nächsten Seite

**HINWEIS**

Die Technischen Merkblätter der aufgeführten Produkte beachten!  
Die Empfehlungen ersetzen keine anwendungstechnische Beratung!

# Fortsetzung der Tabelle Verlegemörtel

++ besonders geeignet o bedingt geeignet



Untergründe / Anwendung		
	Hinweise zur Untergrundvorbereitung	Grundierung
<b>Bodenbeläge außen ohne Dämmschichten</b>		
Mindestalter 6 Monate, Beton gemäß DIN 1045 <sup>4) 5)</sup>	Sinterschichten ggf. entfernen z.B. Kugelstrahlen, Hochdruckreiner	ASO-Unigrund
Mindestalter 3 Monate, Beton gemäß DIN 1045 <sup>4) 5)</sup>	Sinterschichten ggf. entfernen z.B. Kugelstrahlen, Hochdruckreiner	ASO-Unigrund
Mindestalter 28 Tage, Beton gemäß DIN 1045 <sup>4) 5)</sup>	Sinterschichten ggf. entfernen z.B. Kugelstrahlen, Hochdruckreiner	
Zementstrich begehbar (min. 3 Tage alt) gemäß DIN 18560, tragfähig <sup>1)</sup>	Nicht sandend	
Keramische Beläge, Natur- und Kunststein festhaftend, tragfähig	Reinigen mit Universalreiniger, ggf. anschleifen	ASO-Unigrund-S
<b>Fliesen- und Plattenbeläge</b>		
Fliesenverlegung Steingut		
Fliesenverlegung Steinzeug		
Fliesenverlegung Feinsteinzeug (Keramik mit Wasseraufnahme < 0,5 %)		
Kunst- und Natursteinverlegung, Dünnbett (bis 5 mm Kleberdicke), innen <sup>2)</sup>		
Kunst- und Natursteinverlegung, Mittelbett (> 5 mm Kleberdicke), innen <sup>2)</sup>		
Glasmosaik und Glasfliesen <sup>2)</sup>		
Großformate <sup>2)</sup>		
Cotto <sup>2)</sup>		

## HINWEIS

Die Technischen Merkblätter der aufgeführten Produkte beachten!  
Die Empfehlungen ersetzen keine anwendungstechnische Beratung!



## Klassifizierung gemäß DIN EN 12004 / Verlegemörtel

C1 TE S2	C2 FTE S2	C2 TE S1	C2 TE S1	C2 FE S1	C2 TE	C2 TE S1	C2 FTE S1	C2 TE	C2 TE S1	C1 FE	C1 T	C2 FT	R2 T	R2	R2 T
<b>UNIFIX-S3</b>	<b>UNIFIX-S3-fast</b>	<b>LIGHTFLEX</b>	<b>MONOFLEX-XL</b>	<b>MONOFLEX-FB</b>	<b>SOLOFLEX</b>	<b>MONOFLEX-white</b>	<b>MONOFLEX-fast</b>	<b>AK7P</b>	<b>MONOFLEX-XL</b>	<b>ADF-Systemkleber-FB</b>	<b>UNIFIX-AEK</b>	<b>CRISTALLIT-FLEX</b>	<b>ASODUR-EK98-Wand</b> <sup>3)5)</sup>	<b>ASODUR-EK98-Boden</b> <sup>3)5)</sup>	<b>ASODUR-DESIGN</b>
++	++								++ <sup>4)</sup>	++ <sup>4)</sup>			++	++	++
++	++								++ <sup>4)</sup>	++ <sup>4)</sup>			++	++	++
++	++								++ <sup>4)</sup>	++ <sup>4)</sup>					
++	++								++ <sup>4)</sup>	++ <sup>4)</sup>					
++	++								++ <sup>4)</sup>	++ <sup>4)</sup>					
++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++
++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++
++	++	++	++	++	++	○	++	○	○	○	○	++	++	++	++
	++					○	++			○		++	○	○	○
	○						○					○			
	++					○ <sup>6)</sup>						○ <sup>6)</sup>	++	++	++
++	++	++	++	++	○		○				○	○	○	○	○
	++				○	○ <sup>6)</sup>	++	○		++		++			

1) Beim Verlegen auf jungen Zementstrichen ist der noch nicht abgeschlossene Abbindeprozess des Estrichs und die somit geringere Festigkeit zu berücksichtigen. Keine schweren Lasten (z.B. Fliesenpaletten etc.) auf dem Untergrund abstellen.

2) Beim Verlegen von Natur- und Kunststeinen sind die produktspezifischen Eigenschaften des Verlegematerials zu berücksichtigen. Wir empfehlen Probeverlegungen. Je nach Belag ggf. mit UNIFLEX-F vergüten.

3) Im Außen- und Nassbereich ist vor der Fliesen- und Plattenverlegung stets eine Abdichtung erforderlich. In der Produktübersicht finden Sie die geeigneten Produkte. Wenn keine abweichenden Angaben gemacht sind ist für den Untergrund, die Untergrundvorbereitung und die Verlegung die DIN 18157 maßgeblich.

4) Nur in Verbindung mit der Verbundabdichtung ADF-Balkonfolie.

5) Bei einer Verklebung mit ASODUR-EK98 muss vorab eine Grundierung mit ASODUR-GBM + Abstreuung mit Quarzsand 0,2 - 0,7 mm durchgeführt werden.

6) Mit UNIFLEX-F vergüten je nach Anwendungsbereich 2 bis 8,33 kg UNIFLEX-F/25 kg.

# Das richtige Mörtelsystem für Cotto, Natur- und Kunststein



Mörtelschichtdicke			
<b>Gestein</b>			
Magmatische Gesteine	Tiefengestein (Plutonite)	Granit	Rosa Beta, Imperial Red, Baltik Braun, Lausitzer, Waldstein gelb, Baltik Braun, Lausitzer, Waldstein gelb
		Granit	Padang Kristall, Padang hell, Bianco Sardo
		Diorit	Fürstensteiner, Nero Tijuca
		Gabbro	Impala, Nero Impala, Star Galaxy
		Syenit	Kardinal, Blue Pearl
		Foyait	Azul Bahia, Namibia Blue
	Ergussgestein (Vulkante)	Rhyolith / Porphyr	Trentiner Porphyr, Porfiris, Porfido
		Basaltlava	Basaltina, Rheinische Basaltlava
Sedimentgesteine	Ablagerungs-gestein	Kalkbrekzie	Breccia Aurora
		Serpentinitbrekzie	Rosso Levante
		Sandstein	Roter Mainsandstein, Ruhsandstein, Abtswinder Schilfsandstein, Wesersandstein
		Kalksandstein	Anröchter Kalksandstein
		Tonschiefer	Portoschiefer, Korlinger Schiefer, Mustang, Papagaios Black
	Niederschlags-gestein	Kalkstein	Trani, Jura Gelb, Jerusalem Stone, Botticino, Solnhofener Plattenkalk, Travertin Plattenkalk, Onyx, Bad Cannstatt, Bad Langensalzw
			Moleanos
			Muschelkalk, Blaubank-Kernstein, Kernstein, Belgisch Granit, Nero Marquina, Kleinziegenfelder, Dolomitstein
Umwandlungsgesteine (Metamorphe Gesteine)	Marmor	Thassos, Bianco Carrara, Estremoz, Arabescato, Namaqua	
	Dolomitmarmor	Palisandro, Norwegian Rose	
	Gneis	Soglio, Onserone, Maggia	
		Rio Branco, Kashmir White, Imperial White, Juparana Gold, Sarizzo	
	Quarzit	Verde Spluga, Azul Imperial, Quarzit Yellow, Azul Macaubas, Pacific Blue	
	Glimmerquarzit	Alta Quarzit	
	Schiefer	Peacock, Multicolor, Otta-Schiefer, Theumaer Fruchtschiefer	
	Serpentinit	Verde Alpi, Verde Naoussa, Verde Tino, Rosso Levante, Tinos Green, Tauerngrün	
Kunststeine	zementgebunden	Betonwerkstein	Breccia Aurora, Alpenmarmor Beige, Carrara weiß, Fa. Quarella: „Bianco Arco Iris“
	kunstharzgebunden	Ohne Serpentinitanteile	Arabescato, Granit 90; Fa. Quarella Serie: Fantasia, Millennium, Cromatica, Granitica, Pastelli, Luciente; Fa. Omnistone: Serie Starlight u.a.; Fa. Objekt-Stone: Micronit u.a. Fa. Prossimesuperfici Serie: Luce, Cristallo, Oriente
		Mit Serpentinitanteilen	Vetro 90; Fa. Quarella: Verde Tirreno, Rosso Levante, Verde Levante
	Cotto		diverse Typen

++ besonders geeignet o bedingt geeignet

1) Vergüten Sie 25 kg Kleber zusätzlich mit 2 kg UNIFLEX-F.

2) Behandeln Sie die Rückseite des Steins vor der Dickbettverlegung mit UNIFIX-S3-fast.



Dünnbett- und Mittelbettverfahren				Dickbettverfahren	
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Schnellerhärtend</li> <li>· Schnelle kristalline Wasserbindung</li> <li>· Weiß</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Wasserfrei</li> <li>· Reaktionsharz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Hoch Verformbar</li> <li>· Schnellerhärtend</li> <li>· Schnelle kristalline Wasserbindung</li> <li>· Weiß</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Schnellerhärtend</li> <li>· Schnelle kristalline Wasserbindung</li> <li>· grau</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Innenbereich</li> <li>· Außenbereich</li> </ul>	
3 - 10 mm	bis 5 mm	bis 5 mm	bis 5 mm	3 - 10 mm	15 - 50 mm
CRISTALLIT-FLEX	ASODUR-EK98	UNIFIX-S3-fast	MONOFLEX-fast	ASO-EZ4-PLUS	
++	o	++	o	++	
++	o				
++	++	++	++	++	
++	++	++	++	++	
++	++	++	++	++	
++	++				
++	++	++	++	++	
++	++	++	++	++	
++		++		++ <sup>2)</sup>	
	++				
++	o		++	o	
++			++	++	
o <sup>1)</sup>	++	o <sup>1)</sup>	o <sup>1)</sup>		
++				++ <sup>2)</sup>	
++					
++			++	++ <sup>2)</sup>	
++				++ <sup>2)</sup>	
++	++		++	++	
++			o		
++					
++	++	++	++	++	
++ <sup>1)</sup>	++	++	++ <sup>1)</sup>		
	++				
++	++	++	++	++	
++ <sup>1)</sup>	++	++			
	++				
++			++		

### HINWEIS

- Bei größeren Abweichungen der Steindicke wählen Sie die Verlegung im Dickbett mit den Estrichmörteln ASO-EZ4-PLUS sowie ASO-SEM.
- Verlegen Sie unkalibrierte Natursteinplatten im Mittelbettverfahren.
- Für detaillierte Auskünfte wenden Sie sich bitte an unsere Anwendungstechnik.

# Für jede Anwendung der richtige Fugenmörtel



Fugenmörtel für jeden Anwendungsbereich						
	<b>ASO-Flexfuge</b> Fugenbreite 3 - 20 mm	<b>ASO-Fugenbunt</b> Fugenbreite 1,5 - 6 mm	<b>CRISTALLFUGE-PLUS</b> Fugenbreite 1 - 10 mm	<b>ASODUR-EK98-Wand</b> Fugenbreite 3 - 10 mm	<b>ASODUR-EK98-Boden</b> Fugenbreite 1 - 15 mm	<b>ASODUR-DESIGN</b> Fugenbreite 1 - 7 mm
<b>Basis</b>	Zement	Zement	Zement	Epoxidharz	Epoxidharz	Epoxidharz
<b>Klassifizierung gemäß EN 13888</b>	CG 2 WA	CG 1	CG 2 WA	RG	RG	RG
Innenbereich	++	++	++	++	++	++
Außenbereich	++	o	++	++	++	++
Unterwasserbereich	++		o	++	++	++
Wandbereich	++	++	++	++	o	++
Bodenbereich	++	o	++	o	++	++
Eingeschränkt chemisch beanspruchbar	o		o	++	++	++
Hoch chemisch beanspruchbar			++	++	++	++
Hoch mechanisch beanspruchbar	o		++	++	++	++
Wasser- und schmutzabweisend	++	++	++	++	++	++
Fliesen mit hoher Wasseraufnahme STG, IG	o	++	++	++	++	++
Fliesen mit geringer Wasseraufnahme STZ, Klinkerplatten	++	o	++	++	++	++
Feinsteinzeug, Kunstharzgebundene Platten	++	o	++	++	++	++
Natursteine	o		++	o	o	o
Cotto	++		o			
Glasmosaik und Glasfliesen			++	o	++	++

++ besonders geeignet o bedingt geeignet

## HINWEIS

Die produktspezifischen Eigenschaften der Fliesen und Platte sind zu berücksichtigen, wir empfehlen Probeverfugungen.



# Für jede Anwendung der richtige Fugendichtstoff



Fugendichtstoffe für jeden Anwendungsbereich					
	ESCOSIL-2000	ESCOSIL-2000-ST	ESCOSIL-2000-LW	INDUFLEX-PU	ASODUR-EP/FM
Material-Basis	Silikon acetatvernetzend	Silikon neutral-oxim-vernetzend	Silikon neutral-oxim-vernetzend, Silikonöle	1-komp.-Polyurethan	Epoxid-Polyurethan
Innenbereich	++	++	++	++	++
Außenbereich	++	++ <sup>1)</sup>	++ <sup>1)</sup>	++	
Unterwasserbereich		++ <sup>1)</sup>	++ <sup>1)</sup>		++
Wandbereich	++	++	++	++	
Bodenbereich	++	++	++	++	++
Eingeschränkt chemisch beansprucht	++	++ <sup>1)</sup>	++ <sup>1)</sup>	++	++
Hoch chemisch beansprucht					
Hoch mechanisch beansprucht				o	++ <sup>3)</sup>
Fliesen	++	++	++	++	++
Fliesen mit Oberflächenbeschichtung, z. B. Ceramicplus	++ <sup>1)</sup>	++ <sup>1)</sup>	++ <sup>1)</sup>	++	++
Kunststein		++ <sup>1)</sup>	++ <sup>1)</sup>	++	
Naturstein		++			
Sandstein		++ <sup>3)</sup>			
Cotto		++			
Glas, Glasmosaik und Glasfliesen	++	++	++ <sup>1)</sup>	++	
Mineralische Untergründe, wie z. B. Beton, Putz, Mauerwerk	++ <sup>1)</sup>	++ <sup>1)</sup>	++ <sup>1)</sup>	++ <sup>1)</sup>	++
Betonwerkstein, Zementfliesen		++ <sup>1)</sup>			
Edelstahl	++ <sup>1)</sup>	++ <sup>1)</sup>	++ <sup>1)</sup>	++	++ <sup>2)</sup>
Gusseisen		++ <sup>1)</sup>	++ <sup>1)</sup>	++	++ <sup>2)</sup>
Eisen, gestrahlt		++		++	++ <sup>2)</sup>
Aluminium blank	++	++	++ <sup>1)</sup>	++	++ <sup>2)</sup>
Aluminium eloxiert	++ <sup>1)</sup>	++	++ <sup>1)</sup>	++	++ <sup>2)</sup>
Kupfer		++ *		++	++ <sup>2)</sup>
Messing		++ *		++	++ <sup>2)</sup>
Zink	++ <sup>1)</sup>	++ <sup>1)</sup>	++ <sup>1)</sup>	++	++ <sup>2)</sup>
Weißblech	++ <sup>1)</sup>	++ <sup>1)</sup>	++ <sup>1)</sup>	++	++ <sup>2)</sup>
Holz, lasiert	++ <sup>1)</sup>	++		++	
Melaminharz	++ <sup>1)</sup>	++ <sup>1)</sup>	++ <sup>1)</sup>	++	
Kunststoffprofile	++	++	++	++	++ <sup>2)</sup>
PVC	++	++	++	++	++ <sup>2)</sup>
PE, PP, Teflon					

++ besonders geeignet o bedingt geeignet

\*Reaktion mit Buntmetall möglich („Anlaufen“)

1) ggf. vorprimern

2) Primern mit geeignetem Voranstrich

3) Primern mit ASODUR-GBM





# Ausgezeichnet

Nachhaltigkeit – nicht nur im Bestand, sondern auch im Umweltschutz. Darauf setzt die Unternehmensgruppe SCHOMBURG. Dafür werden eine Reihe unserer Produkte strengen Prüfungen unterzogen.

## **Zertifizierte Sicherheit**

Von der Multigrundierung über Ausgleichsmassen, Abdichtungsprodukten, bis hin zur Fliesenverlegung mit dem staubarmen Flexmörtel LIGHTFLEX und der Verfugung mit der CRISTALLFUGE-PLUS ist das Programm rund.

## **ÖKOPROFIT**

Seit 2014 engagiert sich SCHOMBURG im Rahmen des Umweltprojektes ÖKOPROFIT (Ökologisches Projekt für integrierte Umwelt-Technik), welches Unternehmen bei Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen unterstützt. Jetzt wurde der ostwestfälische Baustoff-Spezialist für seine vorbildlichen Umwelleistungen

mit dem entsprechenden Zertifikat ausgezeichnet, das den Erfolg der umgesetzten Maßnahmen dokumentieren. Damit setzt das Unternehmen Maßstäbe hinsichtlich der Anforderungen an nachhaltiges Wirtschaften, Bauen und letztendlich auch Wohnen.





### DGNB und LEED

Diese ausgewählten Kleber und Dichtstoffe finden Sie nun auch in der Green-building-Produktdatenbank auf [www.greenbuildingproducts.eu](http://www.greenbuildingproducts.eu). Die dort gelisteten Produkte tragen zur Erreichung von Punkten im LEED- und DGNB-System bei. SCHOMBURG unterstützt seine Kunden bei der erfolgreichen Gebäudezertifizierung

nach LEED und DGNB. Zertifizierungsrelevante Informationen stellt SCHOMBURG in transparenter Form bereit. In der Produktdatenbank [www.greenbuildingproducts.eu](http://www.greenbuildingproducts.eu) finden Sie hierfür standardisierte LEED- und DGNB-Deklarationen zum Download. Planern, Architekten und Baufirmen wird so die Produktrecherche und Dokumentation erleichtert.



### EMICODE

Darüber hinaus wurden auch viele SCHOMBURG-Produkte mit dem EMICODE-Siegel ausgezeichnet. EMICODE ist ein markenrechtlich geschütztes Zeichen zur Kennzeichnung von Verlegewerkstoffen, Klebstoffen und Bauprodukten. Diese Baustoffe bieten größtmögliche Sicherheit vor Raumluftbelastungen. Dem System EMICODE liegen eine exakt definierte Prüfkammeruntersuchung nach EN ISO 16000 und strenge Einstufungskriterien zugrunde. Die geprüften Baustoffe sind frei von

Lösemitteln und gefährlichen Stoffen. Viele SCHOMBURG-Produkte tragen mittlerweile auch die Auszeichnung EC1 oder sogar EC1Plus. SCHOMBURG hat sich bewusst den strengen Tests und Auflagen ausgesetzt, um einen optimalen Schutz der Verarbeiter und Nutzer zu realisieren. Auch die SCHOMBURG-Produkte mit der VOC-France-Kennzeichnung haben besonders umweltschonende Eigenschaften. Diese Emissionsbegrenzungen sind strenger als die US-LEED-Grenzwerte für VOC-Emissionen.



Damit setzt SCHOMBURG Maßstäbe hinsichtlich der Anforderungen an nachhaltiges Bauen und Wirtschaften. Dazu gehören besonders die Gesundheit und der Komfort der Nutzer. Dieses lässt sich vor allem durch die Verwendung emissionsarmer Produkte sicherstellen.



### HINWEIS

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auch auf unserer Website [www.green-schomburg.de](http://www.green-schomburg.de).



## Übersicht der „ausgezeichneten Produkte“

	<b>EMICODE der GEV</b>	<b>AgBB 1)</b>	<b>Emissionsklasse gemäß VOC-France</b>	<b>VOC- Belgien 2)</b>
ADF-Systemkleber	EC1Plus-R	✓	A+	✓
AK7P	EC1Plus-R	-	A+	✓
AQUAFIN-2K/M-PLUS	EC1Plus-R	-	A+	-
AQUAFIN-RS300	EC1Plus-R	✓	A	-
ASO-Dichtband-2000-Sanitär	-	-	A+	-
ASO-Dichtband-2000	EC1Plus	✓	A+	-
ASO-Dichtband-2000-S	EC1Plus	-	-	✓
ASO-Flexfuge	EC1Plus-R	✓	A+	✓
ASO-Fugenbreit	EC1Plus-R	✓	A+	✓
ASO-Fugenbunt	-	✓	A+	-
ASO-Unigrund-K	EC1Plus	✓	A+	✓
ASO-Unigrund-GE	EC1Plus	✓	A+	✓
ASO-Unigrund-S	EC1Plus	✓	A+	✓
ASODUR-DESIGN	EC1Plus-R	✓	A+	✓
ASODUR-B351	-	-	C	-
ASODUR-EB/L	-	✓	A+	-
ASODUR-G1270	-	-	C	-
ASODUR-G1275	-	-	A+	-
ASODUR-LE	-	✓	A+	-
ASODUR-SG3	-	✓	A+	-
ASODUR-SG3-superfast	EC1Plus-R	✓	A+	✓
ASODUR-V2250	EC1Plus-R	✓	A+	✓
ASOFLEX-AKB-Boden/-Wand	EC1Plus-R	✓	A+	✓
CRISTALLFUGE-PLUS	EC1Plus	✓	A+	✓
ESCOSIL-2000	EC1Plus	-	A+	-
ESCOSIL-2000-ST	EC1Plus	-	A+	-
LIGHTFLEX	EC1Plus-R	✓	A+	-
MONOFLEX	EC1Plus-R	✓	A+	✓
MONOFLEX-fast	EC1Plus-R	✓	A+	✓
MONOFLEX-XL	EC1Plus-R	✓	A+	✓
REMISIL-SI	EC1Plus-R	✓	A+	✓
SANIFIN	EC1Plus	✓	A+	-
SANIFLEX	EC1Plus	✓	A+	✓
SOLOFLEX	EC1Plus-R	✓	A+	✓
SOLOPLAN	EC1Plus-R	✓	A+	-
SOLOPLAN-30-CA	EC1 R	-	A	-
SOLOPLAN-30-PLUS	EC1Plus-R	-	A+	-
SOLOPLAN-FA	EC1Plus-R	✓	A+	-
STEPBOARD	EC1Plus	-	-	-
UNIFIX-S3	EC1Plus-R	✓	A+	✓

1) Ausschuss für die gesundheitliche Bewertung von Bauprodukten, Bund/Länder-Gremium in D gemäß EN ISO 16000

2) gem. Königlichem Erlass zur Festlegung der Grenzwerte für die Emissionen in den Innenraum von Bauprodukten für bestimmte beabsichtigte Nutzungsarten



### **IHRER GESUNDHEIT ZULIEBE**

Unsere Baustoffe mit dem EMICODE-Siegel bieten größtmögliche Sicherheit vor Raumluftbelastungen. Dem System EMICODE liegen eine exakt definierte Prüfkammeruntersuchung nach EN ISO 16000 und strenge Einstufungskriterien zugrunde. Diese Baustoffe sind frei von Lösemitteln und gefährlichen Stoffen.



## Ausgezeichnete Produktvorteile

Das breite Produktspektrum von SCHOMBURG bietet ausgezeichnete Produktvorteile in den Bereichen Fliesen-/Natursteinverlegung, Estrichverlegung/Bodenbeschichtung und Bauwerksabdichtung/-instandsetzung.

Die Produktpalette zeichnet sich durch hervorragende Eigenschaften aus, die im Sinne des Anwenders stehen und diesem bei der Verwendung mehr Zeitersparnis und eine leichtere Verarbeitung in Form von mehr Arbeitskomfort bietet. Die neuen umweltschonenden Produkte sind jetzt zunehmend mit staubreduzierter Rezeptur ausgestattet, um den täglich steigenden Anforderungen gerecht zu werden.

Ganz gleich ob mehr Wert auf Schnelligkeit, Sauberkeit, Flexibilität oder besondere Anforderungen gelegt wird – mit den neuen „ausgezeichneten“ Produkten von SCHOMBURG ist man bestens gerüstet. Feuchtigkeitsunempfindlich, reißfest und staubfrei werden die neuen SCHOMBURG-Produkte im Foliensack geliefert und zeichnen sich dadurch durch ihre Langlebigkeit aus. All diese hervorragenden Verarbeitungseigenschaften verbergen sich hinter den folgenden Signets.



### FAST TECHNOLOGY

Von 0 auf 100 in 4,6 Sekunden. So in etwa kann man die FAST TECHNOLOGY von SCHOMBURG beschreiben. Produkte mit diesem Symbol zeichnen sich dadurch aus, dass das Wasser in kristalliner Form eingebunden wird. Dadurch bieten sie Schutz vor Schüsselungen und Verfärbungen. FAST-Produkte lassen sich zunächst wie normalabbindende Systeme verarbeiten und nach Ende der Verarbeitungszeit entwickelt sich die Festigkeit schnell. Verarbeitungs- und Festigkeitsentwicklung hängt von der Temperatur ab. FAST-Produkte sind hier jedoch deutlich unempfindlicher als andere schnellabbindende Systeme.



### Staubreduziert

Produkte, die mit staubreduzierter Rezeptur ausgestattet sind, werden durch dieses Symbol kenntlich gemacht. Hierbei entsteht ein wahrer Umweltvorteil, denn es gibt viel weniger Staubbelastung während der Verarbeitung, was wiederum dazu führt, dass unangenehmes Einatmen und die Verschmutzung von Gegenständen und Räumen verringert werden kann.



### 4 in 1

Die Multitalente unter den SCHOMBURG Produkten. Durch die neu entwickelte 4 in 1 Rezeptur können Produkte mit diesem Signet für verschiedenste Verlegearten wie Dünn-, Mittel- und Fließbett sowie Spachtelarbeiten verwendet werden. Optimale Verarbeitungseigenschaften ergänzen dieses Multitalent.



### Fliesen Format XXL

Produkte, die mit dem Signet „FLIESEN FORMAT XXL“ ausgezeichnet sind, sind speziell zum Verlegen von großformatigen Fliesen geeignet. Die heutige Klebemörteltechnologie von SCHOMBURG macht es möglich. Ausgezeichnet starker Halt und hohe Verformbarkeit, die ein einfaches und sicheres Verlegen von großformatigen Fliesen gewährleisten.



### TopTEC

Das neue TopTEC-Bindemittelsystem ist die Basis vieler SCHOMBURG-Produkte. Produkte der TopTEC-Familie zeichnen sich durch eine herausragende Kombination von besonderen Eigenschaften wie z. B. einer schnellen reaktiven Erhärtung, einer erhöhten Sicherheit durch extrem geringes Schwinden und einer ressourcenschonende Ökobilanz aus.



### EMICODE

Viele SCHOMBURG-Produkte sind mit dem EMICODE-Siegel ausgezeichnet. EMICODE ist ein markenrechtlich geschütztes Zeichen zur Kennzeichnung von Verlegewerkstoffen, Klebstoffen und Bauprodukten. Diese Baustoffe bieten größtmögliche Sicherheit vor Raumluftbelastungen. Dem System EMICODE liegen eine exakt definierte Prüfkammeruntersuchung nach EN ISO 16000 und strenge Einstufungskriterien zugrunde. Die geprüften Baustoffe sind frei von Lösemitteln und gefährlichen Stoffen.





# Auswahl von zu beachtenden Regelwerken

<b>Beheizte und unbeheizte Flächen</b>	
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für Fliesen u. Platten - Definitionen und Spezifikationen
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN EN 13813	Estrichmörtel, Estrichmassen u. Estriche, Eigenschaften und Anforderungen
DIN 18560	Estriche im Bauwesen
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
ZDB-Merkblatt	Keramische Fliesen und Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf zementgebundenen Fußboden-Konstruktionen
ZDB-Merkblatt	Keramische Fliesen und Platten, Naturwerksteine und Betonwerksteine auf calciumsulfatgebundenen Estrichen
ZDB-Merkblatt Fachinformationen	Zementgebundene Heizestriche des Zentralverbandes Sanitär, Heizung, Klima: Schnittstellen -koordination bei beheizten Estrichkonstruktionen
BEB-Merkblatt	Beurteilen u. Vorbereiten von Untergründen

<b>Belagsreste, Beschichtungen, alte Fliesen und Anstriche</b>	
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für Fliesen u. Platten - Definitionen und Spezifikationen
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18560	Estriche im Bauwesen

<b>Flüssige Abdichtungen u. Abdichtungsbahnen in Dusche u. Bad</b>	
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 1045	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18534	Abdichtung von Innenräumen
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
DIBt Bauregelliste	Teile A - C
ZDB-Merkblatt	Verbundabdichtung

<b>Gipskarton, Trockenestriche, Faserzement- und Bauplatten</b>	
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für Fliesen u. Platten - Definitionen und Spezifikationen
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
DIN 18183	Montagewände aus Gipskartonplatten
DIN 4103	Nichttragende innere Trennwände



# Auswahl von zu beachtenden Regelwerken

<b>Gussasphalt</b>	
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für Fliesen u. Platten - Definitionen und Spezifikationen
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18560	Estriche im Bauwesen
DIN 18354	Asphaltbelagarbeiten
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
BEB-Merkblatt	Beurteilen u. Vorbereiten von Untergründen
DIN EN 13813	Estrichmörtel, Estrichmassen u. Estriche, Eigenschaften und Anforderungen

<b>Kritische und rissige Untergründe</b>	
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für Fliesen u. Platten - Definitionen und Spezifikationen
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
DIN 4102	Hochbaunorm

<b>Labor – Leitfähige Beläge</b>	
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 1045	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
AGI	Arbeitsblätter S. 10 - 40
DIN EN 1081	Ableitfähig

<b>Metall, Holz, Kunststoff und Polyester</b>	
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für Fliesen u. Platten - Definitionen und Spezifikationen
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 55928	Teil 4 und 6 Korrosionsschutz von Stahlbauten
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren

### Schwimmbad und Großküche

DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 1045	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18534	Abdichtung von Innenräumen
DIN 18535	Abdichtung von Behältern und Becken
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
DIBt Bauregelliste	Teile A - C
ZDB-Merkblatt	Verbundabdichtung

### Terrassen und Balkone

DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für Fliesen u. Platten - Definitionen und Spezifikationen
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 1045	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18531	Abdichtung von Dächern sowie Balkonen, Loggien und Laubengängen
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
ZDB-Merkblatt	Verbundabdichtung
ZDB-Merkblatt	Außenbeläge
DIBt Bauregelliste	Teile A - C

### Untergründe ausgleichen

DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 55928	Teil 4 und 6 Korrosionsschutz von Stahlbauten
DIN 1045	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton
DIN EN 13813	Estrichmörtel, Estrichmassen u. Estriche, Eigenschaften und Anforderungen
DIN EN 998	Festlegungen für Mörtel und Mauerwerksbau
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau

### Unverputztes Mauerwerk

DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für Fliesen u. Platten - Definitionen und Spezifikationen



# Glossar

## **Anschlussfugen**

Zwischen den Belägen und angrenzenden Bauteilen, auch festen Einbauten, können Anschlussfugen erforderlich sein. Diese werden in der Regel in der Dicke des Belagstoffs, falls erforderlich auch bis auf die Ansetz- bzw. Verlegefläche ausgeführt.

## **Belegereife**

Werden harte Belagsstoffe wie keramische Fliesen oder Naturstein auf junge Lastverteilungsschichten aufgebracht, die schwimmend verlegt sind, so besteht auf Grund des Schwindens und Verformens ein hohes Schadensrisiko. Aus diesem Grund sollte das Überschusswasser bei einem schwimmenden Estrich möglichst ausdiffundiert sein, bevor eine Verlegung mit harten Belagsstoffen erfolgt. Die Überprüfung der Belegreife einer Lastverteilungsschicht erfolgt mit Hilfe der CM-Messmethode. Die notwendigen Werte zur Feststellung der Belegreife hängen von der Art des Bindemittels in der Lastverteilungsschicht und dem vorgesehenen Belag ab.

## **Bewegungsfugen**

Äußere Einflüsse, wie Belastungen und unterschiedliches Verhalten der Werkstoffe bei Temperaturschwankungen bedingen Spannungen zwischen den verwendeten Baustoffen. Diese Spannungen sind durch geeignete Anordnung von Bewegungsfugen auf ein schadensfreies Maß zu reduzieren.

## **Buttering-Floating-Verfahren**

Ein Verfahren, um möglichst hohlraumfreies Verlegen zu gewährleisten. Der Verlegemörtel wird dazu sowohl auf dem Untergrund, als auch auf der Plattenrückseite aufgetragen.

## **Calciumsulfatestrich (Anhydritestrich)**

Estriche dieser Art werden aus Calciumsulfat (Anhydritbinder) als Bindemittel, Wasser und ggf. weiteren Zuschlägen hergestellt und sind in hohem Maße feuchtigkeitsempfindlich.

## **CM-Gerät**

Die CM-Messung (Calciumcarbid-Methode) dient der Bestimmung des Wassergehalts (Resfeuchte) eines Untergrundes und beruht auf der Reaktion des Wassers in

der Mörtelprobe mit dem Calciumcarbid. Zur Prüfung wird dem Estrich ein Probe entnommen, fein zerkleinert, verwogen und in dem Druckgefäß (CM-Gerät) mit dem Calciumcarbid in Reaktion gebracht. Nach Ablauf der Reaktion kann über das geräteeigene Manometer unter Anwendung von Umrechnungstabellen der Wassergehalt in Gewichtsprozent abgelesen werden.

## **Dickbettverfahren**

Die angefeuchteten Fliesen werden auf einer dicken Zementmörtelschicht verlegt, wobei der Mörtel Unregelmäßigkeiten des Untergrundes ausgleicht. Die Mörteldicke beträgt 15 - 50 mm.

## **Dünnbettverfahren**

Hierbei werden die Fliesen in einer maximal 5 mm dicken Kleberschicht verlegt. Der Kleber kann dabei ein hydraulischer Dünnbettmörtel, ein Dispersionskleber oder ein Epoxidharzkleber sein. Das Verfahren setzt allerdings planebene Untergründe voraus, da das dünne Bett nur leichte Nivellierungen zulässt. Das Bett wird dabei mit einem Zahnkamm durchkämmt, die Zahnungsgröße hängt vom Fliesenformat ab.

## **Dispersionskleber**

In der Regel gebrauchsfertige und hochverformungsfähige Kleber, die vorwiegend im Dünnbettverfahren im Gebäudeinneren zum Einsatz kommen.

## **Ettringit**

Das Aufbringen von zementären Mörteln auf Gips fördert bei Feuchtigkeitseinwirkung die Bildung des Minerals Ettringit. Die daraus resultierende erhebliche Volumenvergrößerung führt zu Festigkeitsverlusten in der Verbundzone.

## **Feldbegrenzungsfugen**

Bei Dehnungsfugen im Belag, die als Feldbegrenzungsfugen angelegt werden sollen, sind die Fugen bis auf den tragenden Untergrund bzw. die Abdichtung auszubilden.

## **Fugenbreite**

Ein wichtiges Kriterium bei der Wahl der Fugenbreite ist die Beschaffenheit und die

Maßgenauigkeit des keramischen Belagmaterials.

## **Gebäudetrefffugen**

Bauwerksfugen sind durch alle tragenden und nichttragenden Gebäudeteile durchgehend und müssen im Belag an der gleichen Stelle und gemäß der, in der Bauplanung vorgesehenen Breite ausgebildet werden.

## **Klassifizierung von Verlegemörteln nach DIN EN 12004;**

Definitionen:

C = zementhaltiger Mörtel

D = Dispersionsklebstoff

R = Reaktionsharzklebstoff

1 = Klebstoff/Mörtel für normale Anforderungen

2 = Klebstoff/Mörtel für erhöhte Anforderungen

F = schnellerhärtender Klebstoff/Mörtel (Fast)

T = Klebstoff/Mörtel mit verringertem Abrutschen (Thixotropie)

E = Klebstoff/Mörtel mit verlängerter offener Zeit (Extended)

S1 = Verformbare Dünnbettmörtel S1 Verformung  $2,5 \text{ mm} < t < 5 \text{ mm}$

S2 = hochverformbare Dünnbettmörtel S2 Verformung  $t > 5 \text{ mm}$

## **Klebeoffene Zeit**

Die Zeit, in der die Fliese nach dem Aufkämmen des Kleberbetts eingelegt sein muss, um eine optimale Haftung zu gewährleisten, wird als klebeoffene Zeit oder Einlegezeit bezeichnet.

## **Kristalline Wasserbindung**

Verlegemörtel mit kristalliner Wasserbindung, sind gekennzeichnet durch eine hohe Abbindegeschwindigkeit. Das Wasser wird in kristalline Form eingebunden und bietet so Schutz vor Schüsselungen und Verfärbungen bei Natursteinen.

## **Mittelbettverfahren**

Dieses Verfahren erlaubt bei der Verlegung von Fliesen und Platten, im Unterschied zum Dünnbettverfahren (1 - 5 mm), noch geringfügiges Ausgleichen des Untergrundes. Beim Mittelbettverfahren beträgt die Schichtdicke des Fliesenmörtels bzw. -klebers zwischen 5 - 15 mm. Im Vergleich zum klassischen Dickbett

(15 – 50 mm) wird dagegen schon erheblich Gewicht eingespart.

### **Prüfzeugnisse**

Prüfzeugnisse dienen dem Nachweis der zugesicherten Materialeigenschaften durch den Hersteller und werden von öffentlichen Materialprüfanstalten nach geltenden Normen und Prüfrichtlinien erstellt. Hinweise auf vorhandene Prüfzeugnisse finden sich in den technischen Merkblättern der Produkte.

### **Randfugen**

Bei Wandübergängen, als auch bei Bauteilen, die eine Durchdringung des Belages darstellen, sind Randfugen erforderlich. Diese sind wie Feldbegrenzungsfugen auszubilden.

### **Restfeuchte**

Ob Estrich, Fliesenkleber oder Fugenmörtel, alle hydraulisch abgebundenen Werkstoffe beinhalten auch nach ihrem Einbau noch einen gewissen Anteil an Wasser: Die so genannte Restfeuchte. Ein Zementestrich, auf Trennlage oder Dämmung, ist beispielsweise erst mit einem Fliesenbelag belegbar, wenn nur noch 2 % oder weniger Restfeuchte messbar sind. Das restliche Wasser dunstet, bis auf eine kleine Menge (Haushaltsfeuchte), noch über Jahre hinweg langsam aus. Der damit verbundene Volumenverlust macht sich in Schwindungen und Formveränderungen bemerkbar.

### **Reaktionsharzkleber und Reaktionsharzfugenmassen**

Diese, meist 2-komponentigen Systeme kommen bei besonders hohen Anforderungen an die Chemikalienbeständigkeit und die mechanische Belastung zum Einsatz, wie sie bei Anwendungen in Industrie-, Gewerbe- und im Schwimmbadbereich erforderlich werden können.

### **Schallbrücken**

Ein direkter Kontakt zwischen den Baukörpern (Wand, Decke, Boden usw.) kann eine Schallausbreitung begünstigen. Um solche, als Schallbrücken bezeichnete Ausführungen zu vermeiden, werden schallerzeugende Bauteile mit einer Dämmung abgetrennt. Beispielsweise

wird zwischen Estrich und Wand im Anschlussbereich ein Randdämmstreifen gegen die Übertragung von Trittschall eingesetzt.

### **Scheinfugen**

Im frischen Estrich als Sollbruchstellen eingerichtete Trennfugen dienen dazu, baustoffbedingte Schwindungen in frischem Estrich aufzunehmen. Diese, in der Regel durch Einschneiden des Estrichs auf max. der halben Estrichstärke hergestellten Fugen werden nach Beendigung der Schwindungsprozesse mit Injektionsharzen vergossen. Eine Berücksichtigung dieser Fugen bei der Herstellung von Bodenbelägen ist nicht erforderlich.

### **Schnellkleber**

Diese Kleber verfügen über ein schnelles Abbindeverhalten. Die Korrigierzeiten werden dadurch zwar in der Regel kürzer, jedoch tritt eine kurzfristige Wasserbindung ein. Dies ist vor allem bei verfärbungsgefährdeten Natursteinsorten und zeitbedrängten Arbeiten von Vorteil.

### **Schwindung**

Unter Schwindung wird die Verkürzung eines Baustoffes während seiner Aushärtung/Trocknung verstanden.

### **Topfzeit**

Mit Topfzeit wird die maximale Verarbeitungsdauer des angemischten Materials bezeichnet.

### **Trockenestrich/Fertigteileestrich**

Ein Trockenestrich wird nach dem Baukastenprinzip aus vorgefertigten Plattenelementen über Nuten miteinander verklebt oder verschraubt. Die Elemente bestehen zumeist aus zwei bis drei Lagen. Die Vorteile dieser einfachen Unterkonstruktionen sind, dass das Estrichsystem keine Feuchtigkeit (vgl. Haushaltsfeuchte) ins Haus „bringt“ und sofort begehbar ist. Auch ist bei Systemen mit Gips zu berücksichtigen, dass ihr Einsatz durch die hohe Empfindlichkeit gegen Feuchtigkeit in Nassräumen eingeschränkt wird (nur bei Einsatz einer Verbundabdichtung) und sich im Außenbereich verbietet.



# Produktvielfalt mit System. Sicher die Lösung.

Sie haben Ihr Projekt – wir haben die Lösungen dafür. Vertrauen Sie bei der Fliesen-, Naturstein- und Estrichverlegung auf komplette Systeme für unterschiedlichste Anwendungsfälle.

SCHOMBURG bietet Ihnen für jede Anwendung die richtige Lösung und für jede Lösung die richtigen Produkte. Grundierungen, Bodenausgleichsmassen, Abdichtungen, Fliesenkleber, Fugenmörtel – auf unserer Website finden Sie für Ihr Projekt eine Palette exakt aufeinander abgestimmter Produkte.

**[schomburg.de](https://www.schomburg.de)**





### **Technischer Service**

Telefon +49-5231-953-00  
Fax +49-5231-953-6612

Weitere Informationen zu Ihren persönlichen Ansprechpartnern vor Ort oder Ihrer regionalen Zugehörigkeit finden Sie unter **[www.schomburg.de](http://www.schomburg.de)**

Die Unternehmensgruppe SCHOMBURG entwickelt, produziert und vertreibt System-Baustoffe für die Bereiche:

- Bauwerksabdichtung/-instandsetzung
- Fliesen-/Naturstein-/Estrichverlegung
- Bodenschutz-/Beschichtungssysteme
- Betontechnologie

National und international zeichnet SCHOMBURG seit über 80 Jahren eine im Markt anerkannte Entwicklungskompetenz aus. System-Baustoffe aus der eigenen Produktion genießen weltweit ein hohes Ansehen.

Fachleute schätzen die Qualität und die Wirtschaftlichkeit der System-Baustoffe, die Serviceleistungen und somit die Kernkompetenz der Unternehmensgruppe.

Um den hohen Anforderungen eines sich ständig weiter entwickelnden Marktes gerecht zu werden, investieren wir kontinuierlich in die Forschung und Entwicklung neuer und bereits bestehender Produkte. Dies garantiert eine ständig hohe Produktqualität zur Zufriedenheit unserer Kunden.

SCHOMBURG GmbH  
Aquafinstraße 2 - 8  
D-32760 Detmold (Germany)  
Telefon +49-5231-953-00  
Fax +49-5231-953-333  
[www.schomburg.de](http://www.schomburg.de)

